



KINDER LIEDER



Exklusive Kinderlieder CD-Sammlung, Vol. 2

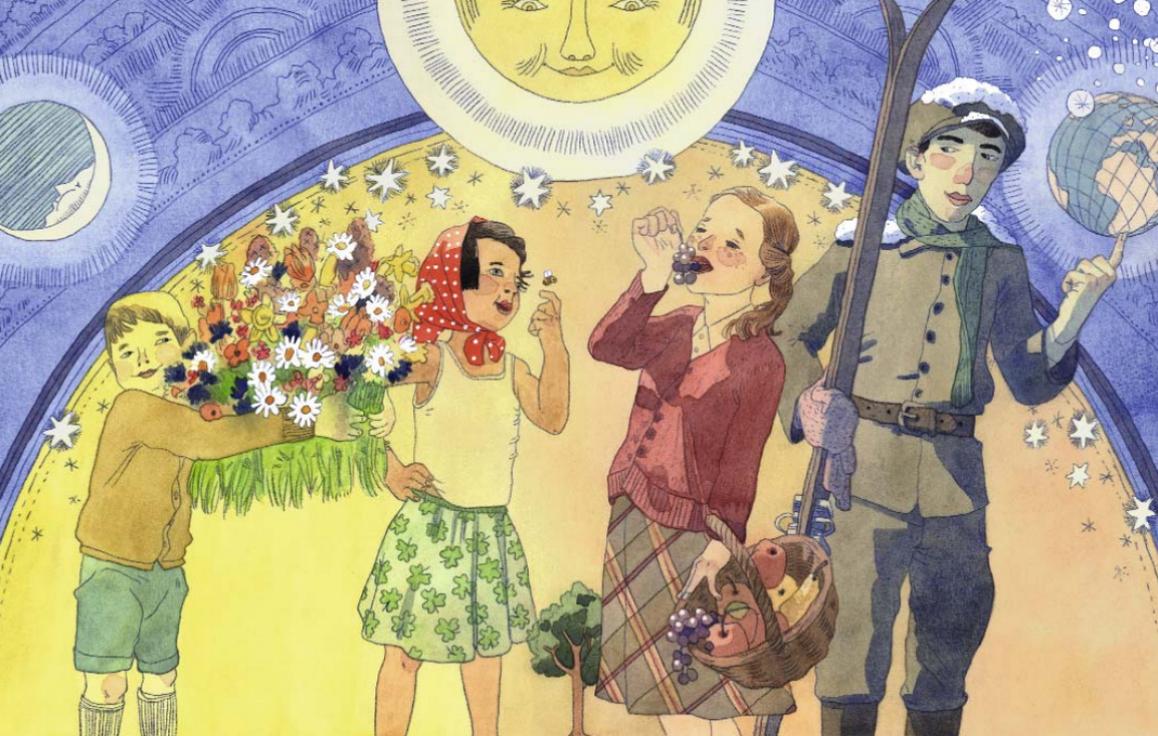
1. **Der Kuckuck und der Esel**
Evang. Kinderkantorei Stuttgart-Vaihingen,
Leitung: Gabriele Timm-Bohm
2. **Summ, summ, summ**
Kinderchor SingsalaSing,
Leitung: Klaus K. Weigele
3. **Eia popeia**
Stephan Genz, Eric Schneider
4. **Es war eine Mutter**
Wir Kinder vom Kleistpark,
Leitung: Elena Marx und Jens Tröndle
5. **Ich bin ein Musikante** (instr.)
Christine Busch, Juliane Ruf
6. **Kommt ein Vogel geflogen**
Ulmer Spatzen Chor,
Leitung: Hans de Gilde
7. **Das Auto von Lucio***
Gerhard Schöne
*Gerhard Schöne erscheint mit freundlicher Genehmigung
der Sony Music Entertainment Germany GmbH.*
8. **Heute kam ein Sommerbote**
MDR Kinderchor, Leitung: Gunter Berger
9. **Dornröschen war ein schönes Kind**
Dorothee Miels, Ludger Rémy
10. **Jetzt steigt Hampelmann**
Kinderchor SingsalaSing
11. **Ein Mann, der sich Kolumbus nannt** (instr.)
Klaus Wagenleiter und Freunde
12. **Du, komm zu mir**
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben,
Leitung: Rainer Johannes Homburg
13. **Hab ne Tante aus Marokko**
Der Nachwuchs des Cross Over
Jugendchors, Leitung: Veronika te Reh
14. **Fuchs, du hast die Gans gestohlen**
Michael Volle, Ann-Sophie Volle
15. **Wir werden immer größer**
Der Nachwuchs des Cross Over Jugendchors
16. **Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald**
Mädchenkantorei an der Domkirche
St. Eberhard, Stuttgart, Ltg: Martin Dücker
17. **Ein Schneider fing ne Maus**
Ulmer Spatzen Chor
18. **Ich schenk dir einen Regenbogen** (instr.)
Dirk Altmann, Csaba Székely
19. **Brüderlein, komm, tanz mit mir**
Monika Mauch, Hugh Sandilands,
Barbara Pfeifer
20. **Heiße Kathreinerle**
Evang. Kinderkantorei
Stuttgart-Vaihingen
21. **Guten Morgen, good morning**
Evang. Kinderkantorei
Stuttgart-Vaihingen
22. **Taler, Taler, du musst wandern**
Ruth Ziesak, Juliane Ruf
23. **Machet auf das Tor** (instr.)
Christine Busch, Juliane Ruf
24. **O wie ist es kalt geworden**
Der Nachwuchs des Cross Over
Jugendchors
25. **Frau Schwalbe ist ne Schwätzerin**
Dietrich Henschel
26. **Mein Hut, der hat drei Ecken**
Ulmer Spatzen Chor
27. **Auf unsrer Wiese gehet was**
Helene Schneiderman, Götz Payer
28. **Ich lieb den Frühling / Zwei kleine Wölfe**
Der Nachwuchs des Cross Over
Jugendchors
29. **Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann** (instr.)
Klaus Wagenleiter und Freunde
30. **Ich brauche kein Orchester**
Tübinger Neckarschwalben,
Leitung: Friedhilde Trüüü
31. **Winter, ade**
Kurt Moll, Stefan Irmer
32. **Laurentia**
Tübinger Neckarschwalben
33. **Alle meine Entchen**
Tübinger Neckarschwalben

* Aus rechtlichen Gründen entfällt dieser Track in der
Kinderlieder-Deluxe-Box Carus 83.030.

Coproduction SWR and Carus-Verlag
Executive Producer: Dagmar MuncK
Assistant Executive Producer: Monika Beez
Artistic Director: Manfred Deppe
Recording engineer, mixing: Volker Neumann
Digital editing, mastering: Boris Kellenbenz

Illustrationen: Markus Lefrançois
Cover-Layout: enorm, Köln, und Markus Lefrançois
© © 2011 by Carus-Verlag, Stuttgart





Markus Lefrançois, »Es war eine Mutter«, aus dem Kinderlieder-Buch (Carus/Reclam)

Inhalt	6	Vorwort / Foreword	106	Zum Liederprojekt
	16	Chöre & Bands / Choirs & Bands	108	Die Kinderlieder
	38	Sänger / Singers	110	Die Wiegenlieder, Volkslieder und Weihnachtslieder
	48	Instrumentalisten / Instrumentalists		
	56	Liedtexte / Song texts	111	Dank / Acknowledgements

LIEDER • PROJEKT

Diese Benefiz-Initiative zur Förderung des Singens mit Kindern wurde im Jahr 2008 durch den Sänger Cornelius Hauptmann ins Leben gerufen. Im Jahr 2009 wurden erstmals die »Wiegenlieder« veröffentlicht – fortgesetzt wurde das Projekt mit den »Volksliedern« (2010), den »Kinderliedern« (2011) und den »Weihnachtsliedern« (2012). So entsteht auf CDs, in Liederbüchern sowie in einem Online-Archiv eine einzigartige Sammlung der deutschen Lieder.

Das Liederprojekt ...

fördert das Singen mit Kindern durch

- die kostenlose Bereitstellung von Noten, Liedaufnahmen und kindgerechten medialen Angeboten auf www.liederprojekt.org, www.swr2.de und www.kindernetz.de/spielraum
- das Angebot von Mitsingfassungen der Lieder (im Kinderlieder-Buch und online)
- mehr als 50 Radiosendungen in der ARD über die Lieder
- zahlreiche Medienpartnerschaften mit Tageszeitungen und ZEIT ONLINE
- die Mitwirkung von Laienmusikverbänden (Dt. Chorverband, amj und viele weitere)

ist ein Benefizprojekt durch

- eine Spende von 2 Euro pro verkaufter CD an Projekte, die das Singen mit Kindern fördern
- das gagenfreie Engagement aller Künstlerinnen und Künstler
- die finanzielle Unterstützung von Singeprojekten für Kinder

bietet höchste Qualität durch

- hervorragende Sängerinnen und Sänger mit ihren Instrumentalpartnern und über 300 Kinder, die für das Projekt singen
- aktuelle Aufnahmen in erstklassigen Studios
- hochwertige Ausstattung aller Medien (Buch, Kinderheft, CDs, Klavierband)



Insgesamt zehn Kinderchöre haben am Kinderlieder-Projekt von SWR2 und dem Carus-Verlag mitgewirkt. Es sind Kinderchöre aus Beckum in Nordrhein-Westfalen, aus Berlin, aus Ulm, aus Leipzig, aus Tübingen und aus Stuttgart. Die Kinder singen teils solistisch, teils im Chorverband oder in kleinen Chorgruppen. Fünfzehn der beteiligten Kinder singen im Ulmer Spatzen Chor – die Südwest Presse hat sie im Mai 2011 ins SWR-Aufnahmestudio begleitet:

Musikpuzzle ohne Knisterkekse

»Mein Hut, der hat drei Ecken«, schallt es durch die Regionalbahn Ulm-Stuttgart. »Fahrt ihr in den Zoo?«, fragt ein älterer Herr die muntere Kinderschar. »Nein, ins Aufnahmestudio!«, bekommt er zur Antwort – und der tonreine zweistimmige Gesang lässt alsbald keinen Zweifel zu: Hier ist ein echter Musik-Express unterwegs. Elf Mädchen und vier Jungen der Ulmer Spatzen fahren ins SWR-Studio, wo sie für ein ambitioniertes Benefiz-Projekt des Carus-Verlags und des SWR Kinderlieder aufnehmen sollen. Die Kinder haben mehr als vier Stunden an den Mikros vor sich. [...]

»Kommt ein Vogel geflogen«, »Spannenlanger Hansel«: In der Straßenbahn und beim Marsch zum Studio nahe der Villa Berg erklingen alle neun Lieder, die aufgenommen werden sollen. Passanten freuen sich an dem warmen Frühlingstag über das Gratiskonzert. »Ein tolles Projekt, aber man muss viel Zeit reinstecken«, sagt Spatzen-Chorleiter Hans de Gilde. Fünf Extra-Proben wurden zur Vorbereitung angesetzt, denn das Singen zum Playback ist nicht einfach – die mal swingenden, mal klangmalerischen Arrangements von Klaus Wagenleiter (SWR Bigband) und Peter Schindler sind süffig, aber durchaus knifflig. »Alle haben eifrig Texte gelernt, sich hingehockt und kräftig geübt«, sagt Stimmbildnerin Christiane Rockenbach, die mit de Gilde und dessen Ehefrau Barbara Comes (der Leiterin des Vorchors) die Sieben- bis Elfjährigen nach Stuttgart begleitet.

15 rutschende Kopfhörer anpassen, Mikro-
ständer auf Kindergröße einstellen: Die Vor-
bereitungen im Studio sind eine Tüftelei.
»Das, was man will, muss man schnell umset-
zen«, sagt Aufnahmeleiter Manfred Deppe
über die Arbeit mit Kindern, »die Energie
bricht oft ab.« Mit den üblichen Ansagen an
Profi-Musiker könne man Jüngere nicht gut
motivieren. Statt »Öffne den Mund weiter«
sage mal lieber: »Sing doch, wie du dir den
Frühling vorstellst.« Strecken, dehnen, ein-
singen: Barbara Comes übernimmt die Vor-
bereitung. Die Zungenmuskulatur wird gelockert, das Zwerchfell in entspannte Position gebracht.
»Singen ist eigentlich einfach, aber so kompliziert«, weiß Rockenbach. Mit »Ein Schneider fängt ne
Maus« geht es los, Strophe für Strophe, mal chorisch, mal solistisch, als Erste ist Johanna dran.
»Ganz toll«, lobt Deppe vom Regieraum aus, »aber trau dich noch mehr.« Stört die Oboe im
Playback? »Wir machen die leiser.« Überhaupt: »Du singst, Johanna, und wir kümmern uns um den
Rest!« Die zweite Strophe nochmal, ebenso die dritte, dann nur mal das Wort »Geld«, weil das »d«
kaum zu hören ist – ein digitales Puzzle entsteht, eine Tontechnikerin fügt die besten Passagen
sofort am Computer zusammen. »Super, das hatte großen Charme«, lobt Deppe schließlich. »Sie
sagen es!«, ruft de Gilde, der dirigiert, mit dem Aufnahmeteam Blickkontakt hält und immer wie-
der Details berät.« Man muss aufpassen, manchmal ist zuviel Reden auch kontraproduktiv«,
erklärt Deppe, »denn man verliert den Reiz des Ursprünglichen.«



© Sven Cichowicz

Die Kinder strömen in den Regieraum, hören sich das erste Lied an und freuen sich. Die Erwachsenen nehmen es aber ganz genau: »Aussprache, Tempi sind nicht perfekt«, sagt Comes. Nachmals Korrekturen. Dann folgt »Drei Chinesen mit dem Kontrabass«. Erst einmal zur Probe,



danach sagt die Gilde: »Der erste Durchlauf war Spaß, jetzt nehmen wir auf. Aber das Aufnehmen macht auch Spaß!« Ausdauer, Konzentration, Disziplin der Kinder sind beeindruckend. Die Aufnahmetechniker bleiben gelassen, auch wenn es um sie herum wuselt. Christiane Rockenbach mahnt aber: »Keine Knisterkekse in die Hose.« Die Kinder haben Fragen über Fragen an die Toningenieure.

»Kannst du auch gut singen?« – »Nee.« – »Du kannst halt eher an Knöpfen herum spielen.« Und weiter geht's mit »Hoppe, hoppe, Reiter«, dann folgt eine Geisterstunde mit »Finster, finster«. Zwischendurch Pizza, Äpfel, Brezeln. Nach viereinhalb Stunden im Studio sind die neun Lieder digital aufgenommen. »Das war ganz klasse«, lobt Deppe, »das wird richtig schön«. Auch Barbara Mohn vom Carus-Verlag ist beeindruckt: »Toll! Und sie haben schon so individuelle Stimmen.« Etwas müde, aber guter Dinge machen sich die Spatzen auf die Heimreise. »Ich hab's mir schwerer vorgestellt«, berichtet Seraphina (9). Und Christoph (10) schwärmt noch von den »vielen interessanten Knöpfen« im Studio. Gesungen wird im Zug nach Ulm dann aber nicht mehr.

Magdi Aboul-Kheir
Südwest Presse, 5. Mai 2011 (gekürzt)

Kinder singen für Kinder

Fast 300 Kinder aus ganz Deutschland waren für die Kinderlieder-Aufnahmen im Tonstudio. Was sagen die Kinder selbst zum Thema Singen?

»Ich liebe es zu singen und ich möchte dies gerne mit anderen teilen.«

Anika, 11 Jahre, aus Stuttgart

»Alle Lieder haben etwas Besonderes.«

Carolin, 13 Jahre, aus Beckum, über die eingespielten Kinderlieder

»Es ist cool, mitzukriegen, wie sich die Stimme verändert.«

Svenja, 13 Jahre, aus Beckum, auf die Frage, was ihr beim Singen im Kinderchor besonders viel Spaß mache

»anderen Leuten Freude bringen – durch schönen Gesang«

Chavah, 11 Jahre, aus Stuttgart, auf die Frage, was ihr beim Singen am meisten Freude bereite

»ein tolles Gefühl und auch ein bisschen komisch«

Stella, 10 Jahre, aus Stuttgart, über den Tag im Aufnahmestudio

»Singen ist nicht nur für Mädchen.«

Johann, 10 Jahre, aus Tübingen

The Lieder project

In 2008 the concert and opera singer Cornelius Hauptmann initiated this charitable project to further singing with children. The following year the “Wiegenlieder” (lullaby) collection was published, followed by the “Volkslieder” (German folk songs) in 2010, the “Kinderlieder” (children’s songs) in 2011, and the “Weihnachtslieder” (Christmas carols) in 2012. Thus a unique collection of German Lieder are presented on CDs, in songbooks and in an Online-Archive.

promotes singing with children

- through access to the music, Lieder recordings and child-oriented media resources free of charge on the internet at www.liederprojekt.org, www.swr2.de and www.kindernetz.de/spielraum
- by offering “sing-along” versions of the Lieder (included in the Liederbuch)
- through more than 50 broadcasts by the ARD radio network
- through cooperation with newspapers and ZEIT ONLINE
- by working together with amateur music societies and institutions

is a charitable project

- through a donation of 2 Euro for each CD sold to projects which further singing with children
- through the voluntary participation (without artist fees) of all performing artists
- in that financially it supports projects devoted to singing with children

offers the highest quality

- with outstanding singers and accompanists as well as over 300 children who sing for the project
- with studio recordings made using the latest technology and equipment
- with outstanding presentation in all media (songbook, children’s song booklet, CDs, piano book)



A total of ten children’s choirs have participated in the Kinderlieder-Projekt of SWR2 and Carus-Verlag. There were children’s choirs from Beckum in Nordrhein-Westphalia, from Berlin, Ulm, Leipzig, Tübingen and from Stuttgart. The children sing partly as soloists, or in a full choir, or in a small choral group. Fifteen of the children are members of the Ulmer Spatzen Choir – the Südwest Presse accompanied them to the SWR recording studio.

Music Puzzle without Crispy Cookies

“Mein Hut, der hat drei Ecken” (My hat has three corners) resounds through the regional train from Ulm to Stuttgart. “Are you going to the Zoo?” an elderly gentleman asks the crowd of children. “No, to the recording studio!” is the reply – and then the clean intonation of the two-part singing leaves no room for doubt – this is a genuine musical express train under way. Eleven girls and four boys of the “Ulmer Spatzen” Children’s Choir are travelling to the SWR (Southwest German Radio) studio to record childrens’ songs for an ambitious charity project of Carus-Verlag and SWR. The children will be spending more than four hours in front of the microphones. [...]

“Kommt ein Vogel geflogen” (A bird comes a flying), “Spannenlanger Hansel” (Tall and wiry Hansel): on the tram and during the walk to the studio close to Villa Berg all nine songs to be recorded are sung. Passersby enjoy the free concert on this warm spring day. “A wonderful project, but one has to invest much time” says Hans de Gilde, conductor of the Spatzen. Five extra rehearsals were scheduled in preparation, because it is not easy to sing to playback. The sometimes swinging, sometimes evocative arrangements by Klaus Wagenleiter (SWR Big Band) and Peter Schindler go down well but are certainly tricky. “Everyone learned their texts eagerly and knuckled down to some serious practicing” says vocal coach Christiane Rockenbach, who accompanied the seven- to eleven-year-olds to Stuttgart, together with de Gilde and his wife Barbara Comes (conductor of the preparatory choir).

Fitting 15 slippery headphones, adjusting microphone stands down to a child's height: preparations in the studio involve much fiddling about. "One has to work quickly to achieve one's aims" explains recording producer Manfred Deppe about working with children: "The energy often breaks away." One cannot really motivate young singers with instructions usually addressed to professional musicians. Instead of "Open your mouth wider" one rather says: "Sing how you imagine spring to be." Stretching, expanding, warming up – Barbara Comes is in charge of the preparation. The tongue musculature is loosened, the diaphragm brought into a relaxed position. "Singing is actually simple, but so complicated" remarks Rockenbach. "Ein Schneider fängt ne Maus" (A tailor caught a mouse) is the first song, verse after verse, some rendered chorally, some for soloists; Johanna has the first turn. "Very good" praises Deppe from the recording booth, "but be even bolder." Is the oboe in the playback too loud? "We'll make it softer." In any case: "Johanna, you sing and we'll take care of the rest!" The second verse is repeated, then the third, then only the word 'Geld' (money), because the final 'd' is almost inaudible – a digital puzzle is created, the recording engineer immediately assembles the best passages at the computer. "Super, this is very charming" is the final praise from Deppe. "You said it!" cries De Gilde who is conducting, maintaining eye contact with the recording team and repeatedly discussing details. "One has to be careful. Sometimes too much talking is counter-productive," explains Deppe, "since then one loses the spontaneous charm."

The children crowd into the recording booth, listen to the first song and are happy. The adults, however, are meticulous: "Diction and tempi are not perfect" says Comes. More corrections. The following song is "Drei Chinesen mit dem Kontrabass." Once through to rehearse, then de Gilde announces: "The first run-through was for fun; now we're going to record. But recording is also fun!" The children's stamina, discipline and concentration are impressive. The recording technicians stay calm in the midst of the bustle but Christiane Rockenbach admonishes: "No crispy cookies in your pants!" The children question the sound engineers: "Can you also sing well?" – "No." – "So you are better at playing around with all those knobs." Next comes "Hoppe, hoppe, Reiter," followed by a witching hour in "Finster, finster". In between they have pizza, apples, pretzels. After four and a

half hours in the studio, the nine songs have been digitally recorded. "That was first class!" is Deppe's praise, "it's going to be really beautiful." Barbara Mohn, from Carus-Verlag, is also impressed: "Fantastic! And their voices are already so individual." The Spatzen embark on their homeward journey, a little tired but happy. "I thought it would be more difficult" reports Seraphina, aged 9, and Christoph (10) still waxes enthusiastic about "the many interesting knobs" in the studio – but there is no more singing in the train on the way home to Ulm.

Magdi Aboul-Kheir, Südwest Presse, 5th May 2011 (abridged)

Translation: David Kosviner

Children sing for children

Almost 300 children from all over Germany were in the studio to record the children's songs. What do the children have to say about singing?





Evang. Kinderkantorei Stuttgart-Vaihingen

In der Kinder- und Jugendkantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen singen insgesamt 280 Kinder altersgestaffelt in acht Gruppen, davon etwa 80 Kinder in den drei Vorschulkinderchören. Die Chöre der Kindergartenkinder werden von Mitgliedern der Jugendkantorei geleitet – somit gehen die Chorarbeit und die Verantwortung für das Singen nahtlos vom Selbersingen zum Chorleiten über. Im Kinderchor II, der an der CD beteiligt ist, singen ca. 45 Kinder im Alter von 9–13 Jahren. Die Leitung der Chöre hat Kantorin Gabriele Timm-Bohm, Korrepetition Rainer Bohm und der jeweilige Kirchenmusikpraktikant.

A total of 280 children sing in the Vaihinger Kantorei (Vaihingen Children's and Youth Choir). It is divided into eight groups, including 80 children who sing in three pre-school children's choirs. The Kindergarten choirs are conducted by members of the Jugendkantorei – thus individual choral singing moves seamlessly to the conducting of a choral group. From Kinderchor II, 45 singers aged 9–13 sang on the present CD. The Vaihingen choirs are all conducted by Gabriele Timm-Bohm, assisted by Rainer Bohm as répétiteur, as well as by a church music apprentice.

1 »Der Kuckuck und der Esel«

20 »Heiße Kathreinerlex«

21 »Guten Morgen, good morning«

Solistisch singen:
Eva Schützendübe, 12 Jahre
Konstanze Kasprík, 10 Jahre
Franka Engelmann, 10 Jahre
Lotta Bühler, 13 Jahre



© Sven Gichowicz



Kinderchor SingsalaSing

Der Kinderchor SingsalaSing ist ein Ensemble der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg (Landesakademie Ochsenhausen). Durch gemeinsames Singen von Liedern aus dem vielfältigen Repertoire der Kinderchorliteratur und stimmbildnerische Arbeit soll bei den Kindern zwischen 6 und 10 Jahren die Freude am stimmlichen Ausdruck geweckt werden. Darüber hinaus unterstützt SingsalaSing die Fortbildungsarbeit der Landesakademie. Mehrere Stücke wurden dem Chor bereits gewidmet, u. a. »Großer Stern, was nun?« (Peter Schindler), »Magnificat« (Bobby Fischer) und einige Stücke von Uli Führe. Ebenso wurden schon mehrere CDs aufgenommen, u. a. »Großer Stern, was nun?« und »Kinderleicht«.

The children's choir SingsalaSing is an ensemble of the Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg. For children between 6 and 10 it is intended that the joy of vocal expression be stimulated through the singing together of lieder from the varied repertoire for children's choir and through voice training. Moreover, SingsalaSing supports the continuing education programs of the Landesakademie. A number of works have already been dedicated to the choir, including "Großer Stern, was nun?" (Peter Schindler), "Magnificat" (Bobby Fischer) and several pieces by Uli Führe. Likewise, several CDs have already been recorded, including "Großer Stern, was nun?" and "Kinderleicht."

2 »Summ, summ, summ«

10 »Jetzt steigt Hampelmann«

© Landesakademie Ochsenhausen



Solistisch singen:

Clara Weigele, 5 Jahre

Luise Scherf, 9 Jahre

In der Band spielen:

Evelin Kramer (Klavier)

Verena Schwarz (Blockflöte)

Elisabeth Fröschle (Violine)

Annja Korsmeier-Raml (Violoncello)

Veit Hübner (Kontrabass)

Oliver Schöll (Percussion, Glockenspiel)

Markus Munzer-Dorn (Banjo, Arrangements)

Klaus K. Weigele (Viola, Leitung)



Wir Kinder vom Kleistpark

Das preisgekrönte Projekt »Wir Kinder vom Kleistpark« unter der Leitung von Elena Marx und Jens Tröndle besteht seit 2007. Das Ensemble aus Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Profimusikern tritt in verschiedenen Besetzungen auf und veranstaltet Konzerte zum Mitsingen, Tanzen und Zuhören. Das Repertoire reicht von Folklore über Klassik bis Pop. Pädagogischer Hintergrund des Berliner Projekts ist die erfolgreiche Zusammenarbeit der Leo Kestenberg Musikschule mit der Musikkita am Kleistpark und der Scharmützelsee Grundschule.

The prize-winning project "Wir Kinder vom Kleistpark" under the direction of Elena Marx und Jens Tröndle was founded in 2007. This ensemble of children, teens and adult professional musicians performs in groups of various sizes and presents "sing-along" concerts to be danced to or to just listen. The repertoire ranges from folklore to classic to pop. The pedagogical basis of this project is the successful cooperation between the Leo Kestenberg Musikschule, the Kindergarten at Kleistpark and the Scharmützelsee Grundschule in Berlin.



© Nicholas Ash



© Anja Weber

Solistisch singen:
Vera Danko (10 Jahre)
Thirza Marx (9 Jahre)

In der Band spielen:
Viktor Skriptchenko (Gitarre und Balalaika)
Christian Dawid (Klarinette)

Ulmer Spatzen Chor

Der Ulmer Spatzen Chor wurde 1958 gegründet und steht seit 1998 unter der Leitung von Hans de Gilde. Zur Zeit singen 225 Kinder und Jugendliche in zwei Vorchorgruppen, dem Kinderchor, dem Jugendchor und dem Projektchor »Les Passerelles«. Für das hohe Niveau des Chores sprechen zahlreiche Preise und Auszeichnungen, auch in der Solo- und Gruppenwertung auf Regional-, Landes- und Bundesebene des Wettbewerbs »Jugend musiziert«. Der Chor wurde 2002 Bundessieger beim 6. Deutschen Chorwettbewerb in Osnabrück und erreichte 2010 beim 8. Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund einen 2. Preis in der Kategorie Mädchenchor und einen 3. Preis in der Kategorie Kinderchor. Für die Kinderlieder-Aufnahmen kamen insgesamt 15 Kinder zwischen 7 und 10 Jahren ins Studio.

The Ulmer Spatzen Choir was founded in 1958 and has been conducted by Hans de Gilde since 1998. At present there are 225 children and youths divided into two semi-choirs: the children's choir, the youth choir and the special projects choir, "Les Passerelles." Numerous prizes and awards attest to the high level of the choir, also in the solo and group categories of the regional, state, and nationwide competition "Jugend musiziert." In 2002 the choir was the winner of the 6th German choral competition in Osnabrück. In 2010 it earned a second prize at the 8th choral competition in Dortmund in the girls' choir category, as well as a third prize in the children's choir category at the same competition. Altogether, 15 children between the ages of 7 and 10 came into the studio to record the children's songs.

6 »Kommt ein Vogel geflogen«
17 »Ein Schneider fing ne Maus«
26 »Mein Hut, der hat drei Ecken«



Solistisch singen:
Catalina Allgaier, 10 Jahre
Amelie Pühler, 10 Jahre
Paul Mehlich, 8 Jahre
Laura Bartmuß, 10 Jahre
Isabel Catelao, 9 Jahre
Seraphina Schuler, 10 Jahre

MDR Kinderchor

Groß geworden mit Mikrofonen und Tontechnik, ist Studioatmosphäre den Kindern des MDR Kinderchors Leipzig nicht fremd. Neben Konzerten stehen immer wieder Radio-, Fernseh- und CD-Produktionen auf dem Programm. Die musikalische Förderung im Chor umfasst neben Proben auch Stimmbildung und Musiktheorie. Das Ganze beginnt im Alter von vier Jahren mit Spiel, Tanz und Gesang innerhalb der Musikalischen Früherziehung und endet mit dem Schulabschluss. Gegründet 1948 von Hans Sandig, hat der Chor in über 60 Jahren ein Stück Radiogeschichte mitgeschrieben und wurde mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet. Bis zum Sommer 2011 gab Gunter Berger die Impulse und den Takt an. Tourneen führten den Chor zu Konzerten, Schulprojekten und Workshops nach Australien, in die Schweiz, in die USA und nach Polen.

The children of the MDR (Middle German Radio) children's choir in Leipzig are no strangers to studio atmosphere. In addition to concerts, there are always radio, television and CD productions on the agenda for the choir. The musical support for the choir is comprised of rehearsing, voice training and music theory. The entire process begins at the age of four with acting, dance and song during the early years of musical education and ends with graduation. Founded in 1948 by Hans Sandig, in 60 years the choir has helped to write radio history and has won several international prizes. Until the summer of 2011, Gunter Berger provided the impulse and gave the beat. The choir has toured in concerts, school productions and workshops in Australia, Switzerland, the USA, and Poland.

© Christiane Höhne



Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

Auf eine 111-jährige Tradition können die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben zurückblicken. Der Chor wird vom Evang. Kirchenkreis Stuttgart getragen und ist für Jungen aller Konfessionen offen. Ausgebildete Stimmbildner fördern die insgesamt ca. 200 Sänger im Einzelunterricht. Das Repertoire richtet sich an der geistlichen Vokalmusik aus und beinhaltet sowohl A-cappella-Werke vom Frühbarock bis zur Gegenwart als auch Oratorien, Passionen und Kantaten. Neben der vielseitigen Konzerttätigkeit nimmt die musikalisch-liturgische Gestaltung von Gottesdiensten einen festen Platz im Jahresablauf ein. Seit April 2010 leitet Rainer Johannes Homburg den Chor.

The Stuttgarter Hymnus-Chorknaben can look back on a 111-year tradition. The choir is supported by the Protestant Church District Stuttgart and is open to boys of all faiths. Trained voice teachers further the (ca. 200) singers with individual instruction. The repertoire is orientated towards sacred vocal music and includes a cappella works from the early baroque to the present, as well as oratorios, passions, and cantatas. In addition to the multi-faceted concert activities of the choir, the musical-liturgical presentation of worship services occupies a permanent place during the course of the year. Since April 2010 Rainer Johannes Homburg is the conductor of the Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

© Stefan Gref



Solistisch singt:
Immanuel Karle, 9 Jahre

Der Nachwuchs des Cross Over Jugendchors

Der Jugendchor »Cross Over« und dessen Nachwuchschor, die »Crossies« der Kreismusikschule Beckum-Warendorf bestehen seit ca. 30 Jahren unter der Leitung von Veronika te Reh. Bei den Kinderlieder-Aufnahmen des Liederprojekts nahmen aus beiden Chören insgesamt 26 Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren teil. Zusammenarbeitet hat Veronika te Reh dabei mit ihrem Ehemann Wolfgang König, Leiter der Musikschule Beckum-Warendorf, der sich als Komponist und Arrangeur von vielen Musicals und Liedern einen Namen gemacht hat. Er arrangierte nicht nur sämtliche von den „Crossies“ aufgenommene Kinderlieder, sondern spielte die Instrumentalbegleitungen auch überwiegend selbst ein.

The youth choir "Cross over" and its offshoot, the "Crossies" from the District Music School Beckum-Warendorf were founded around 30 years ago by its director, Veronika te Reh. The ca. 200 singers from both choirs who participated in the recording of the children's songs included a total of 26 children between the ages of 6 and 15 years. Veronika te Reh collaborated with her husband Wolfgang König, director of the Beckum-Warendorf Music School, who has made a name for himself as a composer and arranger of many musicals and songs. Not only did he arrange all of the recorded children's song, but also performed most of the instrumental accompaniments himself.

13 »Hab ne Tante aus Marokko«

15 »Wir werden immer größer«

24 »O wie ist es kalt geworden«

28 »Ich lieb den Frühling« / »Zwei kleine Wölfe«

© Veronika te Reh



Es spielen:
Wolfgang König (diverse
Instrumente, Arrangements)
Alban Peters (Oboe)



Solistisch singen:
Anna Bomke, 10 Jahre
Carla Hoppke, 7 Jahre
Lisa Paschedag, 10 Jahre
Juliane Schön, 12 Jahre
Maike Wißling, 8 Jahre
Leonie Greshake, 14 Jahre
Lea Hoppe, 13 Jahre
Ann-Kathrin Raabe, 15 Jahre
Svenja Sievert, 13 Jahre
Verena Linnemann, 11 Jahre
Julia Thielbeer, 13 Jahre

Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard, Stuttgart

Die Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard wurde im Januar 1994 von Domkapellmeister Martin Dücker gegründet. In vier Altersgruppen singen 140 Mädchen im Alter von 5 bis 18 Jahren. Sie werden von vier erfahrenen Stimmbildnerinnen betreut. Das Repertoire umfasst Musik aller Jahrhunderte bis hin zu Uraufführungen: Minas Borboudakis »Psalm 23«, Franck Gerhardt »enthüllt/ohne erde«, Jürgen Essl »Missa alta«. Zum 100. Geburtstag von O. Messiaen sang die Mädchenkantorei in drei Konzerten, gefördert durch die »Landesstiftung Baden-Württemberg«, die »Trois petites liturgies de la présence divine«.

The Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard was founded in January 1994 by Martin Dücker, Music Director of St. Eberhard Cathedral. 140 girls, ranging in age from 5 to 18, sing in four different age groups. They are coached by four experienced voice teachers. The repertoire spans music from all historical periods, including world premiere performances such as Minas Borboudakis's "Psalm 23", Frank Gerhardt's "enthüllt/ohne erde," and Jürgen Essl's "Missa alta." To commemorate the 100th birthday of Olivier Messiaen the Mädchenkantorei sang the "Trois petites liturgies de la présence divine" in three concerts sponsored by the "Foundation of the State of Baden-Württemberg."

© Sven Cichowicz



© Sven Cichowicz

Solistisch singt:
Sarah Schardt, 11 Jahre



© Thomas Küppers

Tübinger Neckarschwalben

Die Tübinger Neckarschwalben wurden 2001 an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen in Kooperation mit der Tübinger Stiftskirche und der Jakobuskirche gegründet. 2010 hat Friedhilde Trüün die Leitung übernommen. Inzwischen singen über 60 Kinder in zwei altersgemäß aufgeteilten Gruppen in Gottesdiensten, bei Offenen Singen und eigenen, zum Teil szenischen Konzerten sowie etlichen CD-Aufnahmen. Das Repertoire umfasst Choräle und Neue Geistliche Lieder bis hin zu Spirituals oder Psalmvertonungen. Während des Semesters proben Studierende der Hochschule für Kirchenmusik unter Anleitung von Friedhilde Trüün mit dem Chor. Auf dieser Aufnahme singt eine ausgewählte Gruppe von Chorkindern zwischen 8 und 11 Jahren.

The Tübinger Neckarschwalben were founded in 2001 at the Hochschule für Kirchenmusik Tübingen in cooperation with the Tübingen Stiftskirche and the Jakobuskirche. In 2010 Friedhilde Trüün assumed the position as director of the choir. In the meantime over 60 children, divided into two groups according to age, sing in church services, at public singing events, and in their own concerts, as well as on CD recordings. The repertoire ranges from chorales and new sacred songs to spirituals or psalm settings. During the academic year the students at the Hochschule für Kirchenmusik rehearse with the choir under the direction of Friedhilde Trüün. A select group of choir members between 8 and 11 years of age sing on the present recording.

30 »Ich brauche kein Orchester«
32 »Laurentia«
33 »Alle meine Entchen«



© Sven Cidhowicz



© Andreas Urbaneck



Solistisch singen:
Viola Bürck, 10 Jahre
Miriam Fink, 10 Jahre
Paula Börtlein, 8 Jahre
Naomi Langer, 10 Jahre
Johanna Weiß, 5 Jahre

Peter Schindler und der Hoppel Hoppel Rhythm Club

Peter Schindler, geb. 1960, ist Komponist, Pianist, Organist, Autor und Produzent. Er studierte Schulmusik, Komposition und Orgel sowie Jazz und Populärmusik an der Musikhochschule Stuttgart. Ein Teil seines kompositorischen Schaffens sind Lieder, Singspiele und Musicals für Kinder und Jugendliche. Sein besonderes Motto dabei: Für alle Kinder unter hundert! Aber auch bereits bestehende Kinderlieder in neuen Arrangements sind ihm ein musikalisches Anliegen. Warum sollen der Kuckuck und der Esel nicht einen Cha-cha-cha tanzen oder die Großmutter im Hühnerstall rocken?

Peter Schindler, born in 1960, is a composer, pianist, organist, author and producer. He studied school music, composition and organ, as well as jazz and popular music at the Musikhochschule Stuttgart. Part of his compositional output includes lieder, singspiele, and musicals for children and youths. His special motto for this: "For all children under 100!" But also to present old children's songs in new arrangements is of special interest to him. Why shouldn't the cuckoo and the donkey dance the cha cha, or grandmother rock in the henhouse?

- 1 »Der Kuckuck und der Esel«
- 17 »Ein Schneider fing ne Maus«
- 20 »Heiße Kathreinerlex«
- 26 »Mein Hut, der hat drei Ecken«



Im Hoppel Hoppel Rhythm Club spielen:
Peter Schindler (Klavier, Celesta, Arrangements)
Ulrike Beelow (Oboe)
Matthias Bloech (Gitarre)
Semi Hwang (Marimbafon)
Obi Jenne (Schlagzeug)
Jana Rabl (Flöte)
Ekkehard Rössle (Saxofon)
Mini Schulz (Bass)
Ann-Katrin Zacharias (Klarinette)

Klaus Wagenleiter und Freunde

Die musikalischen »Freunde«, die der Stuttgarter Pianist, Komponist und Arrangeur Klaus Wagenleiter für die Kinderlieder ins Studio eingeladen hat, stammen allesamt entweder aus der SWR Big Band oder dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR und sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Solisten. Klaus Wagenleiter dankt der Firma Hohner, Trossingen.

The musical "friends" who Klaus Wagenleiter, the pianist, composer, and arranger, has invited to participate in the Kinderlieder CD, are all from either the SWR Big Band or the Radio Symphony Orchestra Stuttgart and they are well known far beyond the borders of the state of Baden Württemberg.

Klaus Wagenleiter wishes to thank the Hohner Company from Trossingen.

- 6 »Kommt ein Vogel geflogen«
- 11 »Ein Mann, der sich Kolumbus nennt«
- 21 »Guten Morgen, good morning«
- 29 »Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann«
- 32 »Laurentia«



© SWR, Lena Semmelroggen



© PR



© SWR, Lena Semmelroggen

In der Band spielen:

Klaus Wagenleiter (Piano, Akkordeon, Melodika, Arrangements)

Klaus-Peter Schöpfer (Gitarren, Ukulele)

Decebal Badila (Kontrabass)

Guido Jöris (Schlagzeug, Perkussion, Pauke)

Tatjana Ruhland (Flöte)

Werner Heckmann (Trompete)

Ian Cumming (Posaune)

Stephan Genz



© PR

Den in Erfurt geborenen Bariton Stephan Genz führten Gastverträge an die Staatsoper Berlin und Hamburg, die Semperoper Dresden, die Opera National de Paris, das Teatro alla Scala Milano, an Opernhäuser in Genf, Strasbourg, Lausanne, Nancy, Parma oder Monte Carlo. Genz nahm für mehrere renommierte Label CDs auf, von denen einige mit gefragten Preisen ausgezeichnet wurden.

Born in Erfurt, baritone Stephan Genz has performed at the State Operas in Berlin and Hamburg, the Semperoper Dresden, the Opera National de Paris, Teatro alla Scala Milan, and at opera houses in Geneva, Strasbourg, Lausanne, Nancy, Parma, and Monte Carlo. Genz records for several leading CD labels. Some of his recordings have won prestigious awards.



© Gerhard Schöne, Buschfunk

Gerhard Schöne

Gerhard Schöne wurde 1952 geboren in einem sächsischen Pfarrhaus zwischen fünf Kindern, vielen Tieren, Musikinstrumenten und Gästen und lebt heute in Meißen. Seit 1979 freiberuflicher Liedermacher, UNICEF-Botschafter und 1. Botschafter des Verbundnetzes der Wärme. Seine Lieder und Schallplatten für Erwachsene und Kinder wurden in der DDR millionenfach verkauft. Gemeinsam mit seinen mehr als 20 Alben, Song- und Kinderbüchern, die nach 1990 entstanden, gehören sie zu einem geschätzten wie unverzichtbaren Teil des Musikschaffens in Deutschland.

Gerhard Schöne, the son of a pastor, was born in Saxony in 1952 into a household of five children, many animals, music instruments, and guests. Today he lives in Meißen. Since 1979 he has been a freelance singer-songwriter, Ambassador to UNICEF and the first Ambassador of the Integrated Network for Warmth. His lieder and recordings for adults and children sold millions in the former East Germany. Together with his more than 20 albums, songbook and children's books they belong to a treasured, indispensable part of the music world in Germany.

Dorothee Miels



© A. van der Vegt

Dorothee Miels ist eine der führenden Interpretinnen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie arbeitet regelmäßig mit den wichtigsten Spezialisten für Alte Musik zusammen. Über 40 zum Teil preisgekrönte CD-Einspielungen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

Dorothee Miels is one of the leading performers of the music of the 17th and 18th centuries. She regularly gives concerts with the most renowned specialists for Early Music. A steadily growing discography of more than 40 recordings, some of which have won awards, documents her active concert career.



© PR

Michael Volle

Opern-, Konzert- und Liedsänger, mehrfach ausgezeichnet, tritt regelmäßig mit den großen Dirigenten und Orchestern national und international auf, was zahlreiche CD- und DVD-Aufnahmen dokumentieren.

An opera, concert, and lieder singer who has won numerous awards, Michael Volle performs regularly with leading conductors and orchestras both in Germany and internationally. Numerous CD and DVD recordings documents his artistic achievements.

Monika Mauch



© Poulard

Die Sopranistin Monika Mauch studierte Gesang zunächst bei Richard Wistreich am Institut für Alte Musik der Hochschule Trossingen, anschließend bei Jill Feldman in Paris. In Konzerten, CD- und Radioaufnahmen hat sich Monika Mauch besonders auf die Aufführung Alter Musik spezialisiert. Sie arbeitet u. a. mit Ensembles wie dem Hilliard Ensemble, Concerto Palatino, dem Ensemble Daedalus in Genf, Musica Fiata in Köln und L'arpa festante in München.

Soprano Monika Mauch began her vocal training with Richard Wistreich at the Institut für Alte Musik der Musikhochschule Trossingen, continuing her studies with Jill Feldman in Paris. In numerous concerts, CD and radio recordings she has specialized in early music. She works with ensembles such as the Hilliard Ensemble, Concerto Palatino, Ensemble Daedalus (Geneva), Musica Fiata (Cologne) and L'arpa festante (Munich).

19 »Brüderlein, komm, tanz mit mir«



© Steven Haberland

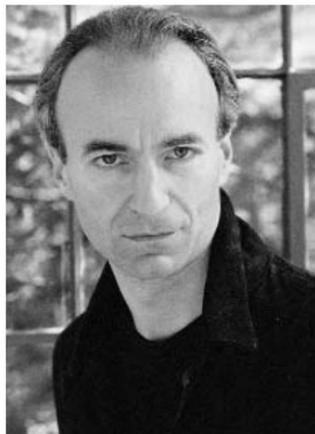
Ruth Ziesak

Die facettenreiche Künstlerin Ruth Ziesak ist mit ihrem reinen und farbenreichen Sopran eine begehrte Konzertsängerin und arbeitet auf Einladung von Dirigenten wie Daniele Gatti, Manfred Honeck oder Riccardo Chailly mit Orchestern in Paris, Mailand, London, Wien, München, Leipzig, New York, Zürich zusammen. Oper, Konzert und Lied sind gleichermaßen ihre Domänen.

A multi-faceted artist, Ruth Ziesak, with her pure and richly colored soprano voice, is a much sought-after concert singer. She has performed with conductors such as Daniele Gatti, Manfred Honeck, and Riccardo Chailly with orchestras in Paris, Milan, London, Vienna, Munich, Leipzig, New York, and Zürich. She is equally at home in opera, concert, and the lied.

22 »Taler, Taler, du musst wandern«

Dietrich Henschel



© Clara Pons

Der mit einem Grammy Award ausgezeichnete Dietrich Henschel tritt regelmäßig an den wichtigsten Opernbühnen Europas auf. Sein außerordentlich vielseitiges Repertoire reicht von Monteverdi über Mozart und Wagner bis hin zu zeitgenössischen Werken. Als Lied- und Konzertsänger arbeitet der Bariton mit internationalen Spitzenorchestern und namhaften Dirigenten zusammen (u. a. Chailly, Gardiner, Byschkov, Harnoncourt).

Dietrich Henschel, who has won a Grammy Award, appears regularly on the opera stages of Europe. His broad repertoire includes Monteverdi, Mozart and Wagner as well as contemporary works. As a concert singer and lied recitalist the baritone works together with top international orchestras and renowned conductors (i. e. Chailly, Gardiner, Byschkov, Harnoncourt).



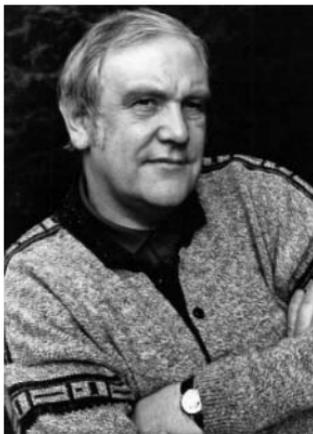
© Jürgen Flad

Helene Schneiderman

Helene Schneiderman stammt aus New Jersey/USA und erhielt ihre Gesangsausbildung in Princeton und Cincinnati. Nach einem Engagement in Heidelberg wurde sie 1984 als lyrische Mezzosopranistin Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. Opernpartien, Oratorienkonzerte und Liederabende bilden die Schwerpunkte ihrer künstlerischen Laufbahn. 1998 wurde sie zur Kammersängerin ernannt. Seit 2007 ist sie Professorin für Sologesang an der Universität Mozarteum in Salzburg.

Helene Schneiderman was born in New Jersey, USA and studied singing at Princeton and Cincinnati. Following an engagement in Heidelberg, she joined the company at the Staatsoper Stuttgart as a lyric mezzo-soprano in 1984. Opera, oratorios and lied recitals are the foundations of her artistic career. In 1998 she was awarded the honorary title of Kammersängerin. Since 2007 she has been Professor of solo singing at the Universität Mozarteum in Salzburg.

Kurt Moll



© PR

»Ein mit tiefdunklem Samt ummantelter Himmelsbass, der bei aller Schwerelosigkeit ein Moment fürsorglicher Gravität behält – beinahe Süße«, so urteilte DIE WELT über den legendären Opernsänger Kurt Moll. Sein Repertoire waren die großen Basspartien bei Mozart, Wagner und Strauss, dennoch blieb seine Stimme so flexibel, dass er sich auch als Interpret von Liedern einen Namen machte. Seit seinem Rücktritt von der Oper im Jahr 2006 widmet er sich vornehmlich Meisterkursen, Meisterkursen und seinen Schülern.

“A heavenly bass voice enveloped in dark velvet which, in all its effortless, retains a moment of thoughtful gravity – almost sweetness,” was the opinion of DIE WELT of the legendary opera singer Kurt Moll. His repertoire included the great bass roles of Mozart, Wagner, and Strauss, yet his voice remained flexible enough to also make his name as a lied interpreter. Since his retirement from the operatic stage in 2006 Kurt Moll has dedicated himself to his pupils, to giving master classes, and master courses.



Markus Lefrançois, »Die Geige beginnt«, aus dem Kinderlieder-Buch (Carus/Reclam)

Eric Schneider

Der aus dem Bergischen Land stammende Eric Schneider studierte Klavier, Liedgestaltung, Dirigieren und nahm überdies Schauspielunterricht. Er tritt als gefragter Liedbegleiter wie auch als Solist auf internationalen Podien auf. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren seine erfolgreiche Laufbahn.

Eric Schneider, a native of the Bergisches Land in North Rhine-Westphalia, studied piano, lied interpretation, conducting and also took acting lessons. He is much in demand internationally as a lied accompanist and soloist. Numerous CD recordings document his successful career.

Christine Busch

Christine Busch konzertiert mit ihren Geigen von frühbarock bis modern in vielfältigen Besetzungen und hat CDs mit Musik von Bach, Dvořák, Rossini, Mendelssohn und anderen Komponisten aufgenommen. Sie unterrichtet als Professorin an der Musikhochschule in Stuttgart.

Christine Busch concertizes with her violins, performing a repertoire ranging from early baroque to modern music. She has recorded the music of Bach, Dvořák, Rossini, Mendelssohn and other composers on CD. She is a Professor at the Musikhochschule in Stuttgart.

Juliane Ruf

Juliane Ruf studierte in Mannheim und Saarbrücken u. a. bei Irwin Gage und spezialisierte sich schon früh auf die Liedgestaltung. Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe, u. a. den Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart, und konzertiert mittlerweile regelmäßig bei Festivals wie dem »Klavierfestival Ruhr« oder dem »Heidelberger Frühling«.

Juliane Ruf studied in Mannheim and Saarbrücken with, among others, Irwin Gage. Early in her career she began specializing in lied presentation. She has won many competitions, including the "Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart," and in the meantime she concertizes regularly at festivals such as the "Klavierfestival Ruhr" or the "Heidelberger Frühling."

Frank Zimpel

Frank Zimpel, aufgewachsen und musikalisch ausgebildet in Köthen/Anhalt, studierte in Leipzig Klavier und Orgel, u. a. bei U. Urban und A. Gast. 1992 erster Bachpreisträger der Stadt Köthen, 1996 Finalist und Preisträger des 10. Internationalen Bachwettbewerbs in Leipzig. Zur Zeit arbeitet er als Kantor in Markkleeberg und Korrepetitor in Leipzig.

Frank Zimpel, who grew up and received his musical training in Köthen, Anhalt, studied piano and organ in Leipzig with, among others, U. Urban and A. Gast. In 1992 he was the first Bach prizewinner in the city of Köthen and in 1996 he was a finalist and prizewinner at the 10th Internationaler Bachwettbewerb of Leipzig. Presently he is a Kantor in Markkleeberg and a répétiteur in Leipzig.

Ludger Rémy

Der in Kalkar geborene Ludger Rémy gilt international als einer der führenden Dirigenten im Zusammenhang mit der Wiederbelebung und Wiederentdeckung Alter Musik. Zahlreiche Aufnahmen als Spieler und Dirigent, ausgedehnte Konzerttätigkeit in Europa als Cembalist, Hammerclavierist und engagierter Dirigent. Professor für Alte Musik an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden.

Ludger Rémy, born in Kalkar, is regarded internationally as one of the leading conductors associated with the rediscovery of early music. He has made numerous recordings both as performer and conductor, and has performed extensively in concerts throughout Europe as a harpsichordist, fortepianist and committed conductor. He is a professor of early music at the Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden.

Joachim Priesner

Joachim Priesner, geboren 1991 in Stuttgart. Dem Klavierunterricht bei Jutta Müller, Helga Behrmann und Dr. Franz Jochen Herfert folgte Orgelunterricht bei Hans-Rudolf Krüger. Seit 2006 tätig als Organist in Stuttgart, außerdem mit großer Begeisterung Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

Joachim Priesner was born in Stuttgart in 1991. Piano instruction with Jutta Müller, Helga Behrmann and Dr. Franz Jochen Herfert was followed by organ lessons under Hans-Rudolf Krüger. Since 2006 he has performed as an organist in Stuttgart and in addition, he is an enthusiastic member of the Stuttgarter Hymnus Chorknaben.

Ann-Sophie Volle

Ann-Sophie Volle, geboren 1993, spielt seit ihrem 6. Lebensjahr Klavier, außerdem Violoncello und Schlagwerk. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs »Jugend musiziert«, sowohl im Fach »Solo« als auch im Fach »Kammermusik« (Begleitung von Soloinstrumenten und Gesang).

Ann-Sophie Volle, born in 1993, has played the piano since the age of five, as well as cello and percussion. She has been a prizewinner in the "Jugend musiziert" competition several times, both in the solo and chamber music categories (accompanying solo instruments and voice).

Sabine Sauer

Sabine Sauer ist freischaffende Pianistin und Klavierpädagogin. Sie studierte in Stuttgart und Wien und war Lehrbeauftragte für Instrumental- und Vokalbegleitung an der Musikhochschule Lübeck. Ihre Konzerttätigkeit führte sie in mehrere Länder Europas und nach Brasilien.

Sabine Sauer is a freelance pianist and piano teacher. She studied in Stuttgart and Vienna and was a lecturer on the accompaniment of instrumental and vocal music at the Musikhochschule Lübeck. Her concertizing has taken her to a number of European countries and to Brazil.

Csaba Székely

Csaba Székely (Budapest), ein Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz, studierte Gitarre mit Konzertexamen. Er spielt Konzerte im In- und Ausland, tritt als Solist bei internationalen Festivals und als Studiomusiker bei CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen auf. Székely spielt in verschiedenen Kammermusik- und Jazzformationen und unterrichtet an der Musikschule Aachen. Daneben ist er als Komponist und Arrangeur für Gitarre tätig.

Csaba Székely (Budapest), who crosses between classic and jazz, took his concert exam on the guitar. He has performed concerts at home and abroad, playing as a soloist at international festivals and as a studio musician in CD, radio and television productions. Székely plays in chamber music ensembles and jazz formations and teaches at the music school in Aachen. In addition he also composes and arranges for guitar.

Dirk Altmann

Dirk Altmann studierte Klarinette bei H. Pallushek und K. Leister. 1985 wurde er Soloklarinetist des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR und nahm vier Jahre später an der Bundesauswahl »Konzerte junger Künstler« des Dt. Musikrats teil. Neben seiner Arbeit im Orchester interessiert ihn besonders die zeitgenössische Musik. Er war Mitbegründer mehrerer Ensembles, u. a. des Audace Trios und des NewEars.ensembles.

Dirk Altmann studied clarinet under Pallushek and Leister. In 1985 he became the solo clarinetist of the Radio Symphony Orchestra Stuttgart, SWR, and 4 years later he participated in the competition of the German Music Council, "Konzerte junger Künstler." He is especially committed to contemporary music. He co-founded several ensembles, including the Audace Trio and the NewEars.ensemble.

Hugh Sandilands

Hugh Sandilands wurde 1952 in Schottland geboren. Er studierte Gitarre an der Universität Vancouver, anschließend Laute bei R. Nurse (Vancouver) und H. Smith (Basel). Konzerttätigkeit und Aufnahmen mit G. Garrido, dem Ensemble Fitzwilliam, Le Concert Lorrain, Real Compania de Opera da Camara, Ensemble Baroque de Perpignan, Capella Nova Graz, La Sestina, Ensemble Daedalus und Private Musicke.

Hugh Sandilands was born in Scotland in 1952. He studied guitar at the University of Vancouver, then lute with R. Nurse (Vancouver) and H. Smith (Basel). He has performed in concerts and recorded with G. Garrido, the Ensemble Fitzwilliam, Le Concert Lorrain, Real Compania de Opera da Camara, Ensemble Baroque de Perpignan, Capella Nova Graz, La Sestina, Ensemble Daedalus and Private Musicke.

Barbara Pfeifer

Barbara Pfeifer verwirklichte ihren Traum, Gambe zu spielen, nach abgeschlossenem Studium an der Musikhochschule Köln/ Abt. Wuppertal (Musikerziehung, Blockflöte). Meisterkurse und ein Aufbaustudium bei Pierlot an der Musikhochschule Trossingen ergänzten ihre Ausbildung. Neben musikpädagogischer Arbeit ist sie mit verschiedenen Ensembles, u. a. mit dem Gambenconsort »Les Escapades«, tätig.

Barbara Pfeifer realized her dream of playing the gamba after taking a degree at the Musikhochschule Cologne, Wuppertal campus (music education, recorder). She continued her studies with master classes and a postgraduate course with Pierlot at the Musikhochschule Trossingen. As well as teaching, she performs with various ensembles including the gamba consort "Les Escapades."

Götz Payer

Götz Payer studierte in Lübeck und Zürich u. a. bei Konrad Elser und Irwin Gage. Er ist ein viel gefragter Liedbegleiter und konzertierte bei bedeutenden Festivals in Europa und in Asien und machte Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen u. a. beim NDR und SWR sowie dem Carus-Verlag.

Götz Payer studied in Lübeck and Zürich with Konrad Elser and Irwin Gage. He is a well-known lied accompanist and has appeared regularly at important festivals throughout Europe and Asia. He has made several CD productions as well as recordings for radio and television broadcasts of the NDR and SWR and for the Carus-Verlag.

Stefan Irmer

Stefan Irmer wurde als herausragender Interpret unbekannter und selten gespielter Klavierliteratur bekannt (Rossini, Meyerbeer, Satie, Field, Thalberg u.a.). Als Liedbegleiter und Kammermusiker tritt er mit zahlreichen namhaften Sängern und Ensembles auf, so z.B. mit dem Consortium Classicum oder dem WDR Rundfunkchor Köln.

Stefan Irmer has gained a reputation as an outstanding interpreter of unknown and seldom performed piano music (including Rossini, Meyerbeer, Satie, Field, Thalberg). As a lied accompanist and performer of chamber music he has appeared with many renowned singers and ensembles, including the Consortium Classicum or the WDR Radio Choir in Cologne.



1 Der Kuckuck und der Esel

1. Der Kuckuck und der Esel,
die hatten einen Streit,
wer wohl am besten sänge
zur schönen Maienzeit.
»Kuckuck, i-a, Kuckuck, i-a,
Kuckuck, i-a, Kuckuck, i-a!«

2. Der Kuckuck sprach: »Das kann ich!«
und fing gleich an zu schrein.
»Ich aber kann es besser!«,
fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah,
sie sangen alle beide:
»Kuckuck, Kuckuck, i-a!«

1. The cuckoo and the donkey
had an argument
which of them could sing better
in the beautiful Maytime.
"Cuckoo, ee-or, cuckoo, ee-or,
cuckoo, ee-or, cuckoo, ee-or!"

2. The cuckoo said: "I can do that!"
and began to screech.
"But I can do it better!"
the donkey broke right in.

3. It sounded so lovely and charming,
so lovely from far and near,
they both sang together:
"Cuckoo, cuckoo, ee-or".

Melodie: Carl Friedrich Zelter (1758–1832), 1810, urspr. zum Text »Es ist ein Schuss gefallen« von J. W. Goethe
Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), 1835 zu der Melodie von Zelter gedichtet;
English: © Carus
Komposition und Satz: Peter Schindler (* 1960), 2011

Evang. Kinderkantorei Stuttgart-Vaihingen, Leitung: Gabriele Timm-Bohm
Instrumentalisten: Peter Schindler und der Hoppel Hoppel Rhythm Club – Peter Schindler (Klavier),
Semi Hwang (Marimbafon), Obi Jenne (Schlagzeug), Mini Schulz (Bass), Ann-Katrin Zacharias (Klarinette)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 20.04.2011
Tonmeister: Dietmar Wolf, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

2 Summ, summ, summ

1. Summ, summ, summ!
Bienchen, summ herum!
Ei, wir tun dir nichts zu Leide,
flieg nur aus in Wald und Heide!
Summ, summ, summ!
Bienchen, summ herum!

2. Summ, summ, summ!
Bienchen, summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!

3. Summ, summ, summ!
Bienchen, summ herum!
Füll mit süßem Saft die Waben,
wollen uns mit Honig laben!

1. Hum, hum, hum!
Little bee, hum around!
We'll do nothing to harm you,
fly in the woods and meadows!
Hum, hum, hum!
Little bee, hum around!

2. Hum, hum, hum!
Little bee, hum around!
Seek in flowers and flowerets
the pollen that you need.

3. Hum, hum, hum!
Little bee, hum around!
Fill the honeycombs with sweetness,
we want to feast on honey!

Melodie: Volksweise
Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), 1843; English: © Carus
Satz: Markus Munzer-Dorn (* 1955), 2010

Gesang: Clara Weigele, 5 Jahre, vom Kinderchor SingsalaSing, Leitung: Klaus K. Weigele
Instrumentalisten: Elisabeth Fröschle (Violine), Klaus K. Weigele (Viola), Annja Korsmeier-Raml (Violoncello),
Veit Hübner (Kontrabass), Oliver Schöll (Glockenspiel)
uwarton Tonstudio, Stuttgart, am 14.2. und 18.2.2011
Tonmeister und -ingenieur: Uwe Schenk

3 Eia popeia

1. Eia popeia,
was raschelt im Stroh?
Die Gänselein gehen barfuß
und haben kein' Schuh.
Der Schuster hat Leder,
kein' Leisten dazu,
drum kann er den Gänselein
auch machen kein' Schuh.

2. Eia popeia,
schlag's Küchelchen tot,
es legt mir keine Eier
und frisst mir mein Brot;
rupfen wir ihm dann
die Federchen aus
und machen dem Kindlein
ein Bettchen daraus.

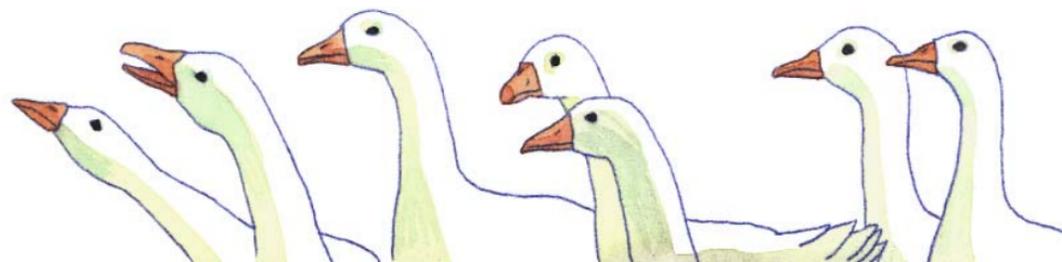
3. Eia popeia,
das ist eine Not!
Wer schenkt mir einen Heller
zu Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein
und leg mich aufs Stroh,
so sticht mich keine Feder
und beißt mich kein Floh.

1. Eia popeia,
what is rustling in the straw?
The goslings run barefoot
and have no shoes.
The cobbler has leather,
but no lasts at all,
so he cannot make the goslings
a new pair of shoes.

2. Eia popeia,
slaughter the fledgling,
it lays me no eggs
and eats all my bread;
so let's pluck out
his little feathers
and make the little child
a little bed with them.

3. Eia popeia,
here is real need!
Who gives me pennies
for sugar and bread?
I'll sell my bed
and sleep on the straw,
then no feathers will prick me
and no fleas will bite me.

Melodie: Wiegenlied aus dem 17. Jahrhundert
Text: nach »Des Knaben Wunderhorn«, Bd. 3, 1808; English: © Carus
Satz: Engelbert Humperdinck (1854–1921), »Sang und Klang fürs Kinderherz«, Berlin 1909
Gesang: Stephan Genz, Klavier: Eric Schneider
Siemensvilla, Deutschlandradio, Berlin, am 8.12.2009
Tonmeister: Andreas Priemer (SWR), Toningenieur: Borris Manych (DLR)



4 Es war eine Mutter

russisch:

Jela bila mama,
imjela djitischek,
sima, krasna ljeta
i ossinij s simoj.
Wjesna zwjeti darit,
a ljeta klubniku
Winagrad darit ossinij,
sima mjahkij sneg.

freie englische Übersetzung:

There was a mother
who had four children,
spring, summer,
autumn and winter.
Spring brings flowers,
summer brings clover,
autumn brings grapes,
winter brings snow.

deutsch:

Es war eine Mutter,
die hatte vier Kinder,
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.
Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
der Herbst bringt die Trauben,
der Winter den Schnee.

Melodie und Text: aus Baden, in verschiedenen Varianten überliefert, hier russisch und deutsch gesungen;

Russisch: © Alexander Danko; English: © Carus

Satz: Jens Tröndle, 2008

Wir Kinder vom Kleistpark: Vera Danko (10 Jahre), Thirza Marx (9 Jahre)

Instrumentalisten: Viktor Skriptchenko (Gitarre und Balalaika), Christian Dawid (Klarinette)

fünfton Studio Berlin, Oktober 2008; Tonmeister und -ingenieur: Jens Tröndle

Diese Aufnahme wurde dem Liederprojekt freundlicherweise von »Wir Kinder vom Kleistpark« gewidmet.

5 Ich bin ein Musikante (instrumental)

1.–4. Ich bin ein Musikante
und komm aus Schwabenland.
Wir sind die Musikanten
und komm'n aus Schwabenland.

1.–4. I am a musician
and come from Swabia.
We are musicians
and come from Swabia.

1. Ich kann auch spielen auf meiner Geige,
wir können spielen auf unsrer Geige:
simsimserim, simsimserim,
simsimserim, simsim.

1. I can also play my violin,
we can play our violin:
simsimserim, simsimserim,
simsimserim, simsim.

2. Ich kann auch blasen auf der Trompete,
wir können blasen auf der Trompete:
tengtengtereng ...

2. I can also blow the trumpet,
we can blow the trumpet:
tengtengtereng ...

3. Ich kann auch schlagen die große Trommel,
wir können schlagen die große Trommel:
pumpumperum ...

3. I can also bang the big drum,
we can bang the big drum:
pumpumperum ...

4. Ich kann auch spielen die kleine Flöte,
wir können spielen die kleine Flöte:
tü tü tü tü ...

4. I can also play the little flute,
we can play the little flute:
tee tee tee tee ...

Melodie und Text: volkstümlich; English: © Carus

Satz: Rainer Bohm (* 1956), 2011

Violine: Christine Busch; Klavier: Juliane Ruf

Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 17.4.2011

Tonmeister: Dietmar Wolf, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

6 Kommt ein Vogel geflogen

1. Kommt ein Vogel geflogen,
setzt sich nieder auf mein' Fuß,
hat ein' Zettel im Schnabel,
von der Mutter ein' Gruß.

2. Lieber Vogel, fliege weiter,
nimm ein' Gruß mit und ein' Kuss,
denn ich kann dich nicht begleiten,
weil ich hier bleiben muss.

1. A bird comes a flying,
alights on my foot,
has a scrap of paper in its beak,
a greeting from my mother.

2. Dear bird, fly on,
take a greeting, and a kiss,
I cannot go with you,
for here I must remain.

Melodie und Text: »Schnadahüpfel«-Lied aus Österreich, erstmals 1824 als Bühnenlied in Wien belegt;
English: © Carus
Satz: Klaus Wagenleiter (* 1956), 2011

Catalina Allgaier, 10 Jahre (1. Stimme), Amelie Pühler, 10 Jahre (2. Stimme) vom Ulmer Spatzen Chor,
Leitung: Hans de Gilde

Instrumentalisten: Klaus Wagenleiter und Freunde – Klaus Wagenleiter (Piano), Klaus-Peter Schöpfer (Gitarre),
Decebal Badila (Kontrabass), Guido Jöris (Schlagzeug), Tatjana Ruhland (Flöte)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 30.4.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

7 Das Auto von Lucio

*Der Text ist urheberrechtlich geschützt und
kann hier leider nicht wiedergegeben werden.*

*Owing to copyright restrictions we are
unable to reproduce this text here.*

Text: Gerhard Schöne (*1952); © Verlag BuschFUNK Berlin
Musik: Das Auto von Lucio, 2:51, DEC710400567
(Composer Traditional / Lyricist Traditional / Nachdichtungen Gerhard Schöne
Deutsche Nachdichtungen Gerhard Schöne)

Vocal: Gerhard Schöne

© 1986 Deutsche Schallplatte Berlin, Germany, published by: Patmos Musikverlag GmbH
Mit freundlicher Genehmigung: Sony Music Entertainment Germany GmbH.
Aus rechtlichen Gründen entfällt dieser Track in der Kinderlieder-Deluxe-Box Carus 83.030.

8 Heute kam ein Sommerbote · Zarter Mohn

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und kann hier leider nicht wiedergegeben werden.

Owing to copyright restrictions we are unable to reproduce this text here.



Musik und Text: Hans-Jürgen Bareiss (* 1944), © Gustav Bosse Verlag, Kassel
bearbeitet für Violine, Kontrabass und Klavier von Uli Singer

MDR Kinderchor, Leitung: Gunter Berger

Instrumentalisten: Frank Zimpel (Klavier), Yumiko Tsubaki (Violine), Simon Klingner (Kontrabass)

Chorsaal des MDR-Musikproduktionskomplexes, Augustusplatz Leipzig, am 7.6.2011

Tonmeister: Martin Linde, Toningenieurin: Evelyn Rühlemann (beide MDR)

9 Dornröschen war ein schönes Kind

1. Dornröschen war ein schönes Kind,
schönes Kind, schönes Kind,
Dornröschen war ein schönes Kind,
schönes Kind.

1. Sleeping Beauty was a lovely girl,
lovely girl, lovely girl.
Sleeping Beauty was a lovely girl,
lovely girl.

2. Dornröschen, nimm dich ja in Acht!

2. Sleeping Beauty, beware!

3. Da kam die böse Fee herein:

3. The wicked fairy came:

4. »Dornröschen, schlafe hundert Jahr!«

4. "Sleeping Beauty, sleep one hundred years!"

5. Da wuchs die Hecke riesengroß.

5. A great hedge surrounded her.

6. Da kam der junge Königssohn:

6. The king's young son arrived.

7. »Dornröschen, wache wieder auf!«

7. "Sleeping Beauty, wake up again!"

8. Da feierten sie das Hochzeitsfest.

8. They celebrated their wedding.

9. Da jubelte das ganze Volk.

9. All the people rejoiced.

Melodie und Text: volkstümlich, vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts; English: © Carus
Satz: nach Robert Klaas (1866–1925), Berlin, um 1900

Gesang: Dorothee Miels, Klavier: Ludger Rémy
Klaus-von-Bismarck-Saal des WDR, Köln, am 18.8.2009

Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Herbert Teschner (beide SWR)



10 Jetzt steigt Hampelmann

1. Jetzt steigt Hampelmann,
jetzt steigt Hampelmann
aus seinem Bett heraus.

O du mein Hampelmann,
mein Hampelmann, mein Hampelmann,
o du mein Hampelmann,
mein Hampelmann bist du.

2. Jetzt zieht Hampelmann
sich seine Strümpfe an.

3. Jetzt zieht Hampelmann
sich seine Hose an.

4. Jetzt zieht Hampelmann
sich seine Schuhe an.

5. Jetzt zieht Hampelmann
sich seine Jacke an.

6. Jetzt setzt Hampelmann
sich seine Mütze auf.

7. Jetzt geht Hampelmann
mit seiner Frau spazieren.

8. Jetzt tanzt Hampelmann
mit seiner Frau im Kreis.

1. Now Jumping Jack,
now Jumping Jack,
now Jumping Jack gets out of his bed.
O my Jumping Jack,
my Jumping Jack, my Jumping Jack,
o my Jumping Jack,
you are my Jumping Jack.

2. Now Jumping Jack
puts his stockings on.

3. Now Jumping Jack
puts his trousers on.

4. Now Jumping Jack
puts his shoes on.

5. Now Jumping Jack
puts his coat on.

6. Now Jumping Jack
puts his cap on.

7. Now Jumping Jack
goes for a walk with his wife.

8. Now Jumping Jack
dances with his wife.

Melodie und Text: mündlich überliefert; English: © Carus
Satz: Markus Munzer-Dorn (* 1955), 2010

Gesang: Luise Scherf, 9 Jahre, vom Kinderchor SingsalaSing, Leitung: Klaus K. Weigele
Instrumentalisten: Evelin Kramer (Klavier), Verena Schwarz (Blockflöte), Oliver Schöll (Percussion),
Markus Munzer-Dorn (Banjo), Veit Hübner (Kontrabass)
uwarton Tonstudio, Stuttgart, am 14.2. und 18.2.2011
Tonmeister und -ingenieur: Uwe Schenk



11 Ein Mann, der sich Kolumbus nennt (instrumental)

1. Ein Mann, der sich Kolumbus nennt,
widewidewitt, bum, bum,
war in der Schifffahrt wohlbekannt,
widewidewitt, bum, bum.
Es drückten ihn die Sorgen schwer,
er suchte neues Land im Meer.
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa,
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

2. Als er den Morgenkaffee trank,
da rief er fröhlich: »Gott sei Dank!«
Denn schnell kam mit der ersten Tram
der span'sche König bei ihm an.

3. »Kolumbus«, sprach er, »lieber Mann,
du hast schon manche Tat getan.
Eins fehlt noch unsrer Gloria:
Entdecke mir Amerika!«

4. Gesagt, getan, ein Mann, ein Wort,
am selben Tag fuhr er noch fort.
Und eines Morgens schrie er: »Land!
Wie deucht mir alles so bekannt.«

5. Das Volk an Land stand stumm und zag.
Da sagt Kolumbus: »Guten Tag!
Ist hier vielleicht Amerika?«
Da schrien alle Wilden: »Ja!!!«

6. Die Wilden waren sehr erschreckt
und schrien all: »Wir sind entdeckt!«
Der Häuptling rief gleich: »Lieber Mann,
alsdann bist du Kolumbus dann!«

1. A man who called himself Columbus
heigh-ho, boom, boom,
was a famous seafarer,
heigh-ho, boom, boom.
He was beset with troubles,
he sought a new land across the sea,
glory, victory, heigh-ho, hurrah,
glory, victory, heigh-ho, boom, boom.

2. As he drank his morning coffee
he called out gaily "Thank God!",
for from the first train
the King of Spain joined him.

3. "Columbus," he said, "dear man,
you have done many things already.
Something is still lacking for our glory:
discover America for me!"

4. No sooner said than done,
that same day he set out.
And one morning he called out "Land!
It all seems so familiar to me."

5. The people there stood silent
and fearful.
Columbus said: "Good day!
Is this perhaps America?"
All the natives shouted: "Yes!!!"

6. The natives were most alarmed
and they all cried out "We are discovered!"
The chieftain called to him: "Dear man,
so you must be Columbus!"

Melodie: nach dem Studentenlied »Ich bin der Doktor Eisenbart« (1745)

Text: unbekannter Autor, 1936 erstmals mit der obigen Melodie gedruckt; English: © Carus

Satz: Klaus Wagenleiter (* 1956), 2011

Instrumentalisten: Klaus Wagenleiter und Freunde – Klaus Wagenleiter (Piano, Melodika), Klaus-Peter Schöpfer (Gitarre), Decebal Badila (Kontrabass), Guido Jöris (Schlagzeug, Pauke), Werner Heckmann (Trompete)

U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 21.2.2011

Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)



Markus Lefrançois, »Ein Mann, der sich Kolumbus nennt«, aus dem Kinderlieder-Buch (Carus/Reclam)

12 Du, komm zu mir

Du, komm zu mir, dann zeig ich dir,
was ich gefunden hab:
einen kleinen Regenwurm,
der krabbelt noch.
Mist, jetzt ist er weg,
die Hose hat ein Loch!
Mist (psst, psst),
so ein Mist (psst, psst),
dass der Wurm
aus dem Loch gekrabbelt ist!

Come to me and I will show you
what I have found:
a little earth-worm,
crawling about.
Now it's gone,
there's a hole in the trousers!
Oh fiddlesticks (psst, psst),
fiddlesticks (psst, psst)
that the worm
has crawled out of the hole!



Melodie und Text: überliefert; English: © Carus
Satz: Markus Mackowiak (* 1974), 2011

Gesang: Immanuel Karle, 9 Jahre, von den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben,
Leitung: Rainer Johannes Homburg, Klavier: Joachim Priesner
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 13.4.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Friedemann Trupp (beide SWR)

13 Hab ne Tante aus Marokko

1. Hab ne Tante aus Marokko
und die kommt (hipp, hopp),
hab ne Tante aus Marokko
und die kommt (hipp, hopp),
hab ne Tante aus Marokko,
hab ne Tante aus Marokko,
hab ne Tante aus Marokko
und die kommt (hipp, hopp).

2. Und sie kommt auf zwei Kamelen,
wenn sie kommt (hoppeldihopp) ...

3. Und dann schlachten wir ein Schweinchen,
wenn sie kommt (krks, krks) ...

4. Und dann trinken wir ne Flasche,
wenn sie kommt (gluck-gluck) ...

5. Und dann essen wir ne Torte,
wenn sie kommt (schmatz-schmatz) ...

6. Und dann schrubben wir die Bude,
wenn sie kommt (schrubb-schrubb) ...

7. Und dann kommt ein Telegramm,
dass sie nicht kommt (oh) ...

8. Und dann kommt ein Telegramm,
dass sie doch kommt (juch-he) ...

1. I have an aunt from Morocco,
and she comes (hip, hop),
I have an aunt from Morocco,
and she comes (hip, hop),
I have an aunt from Morocco,
an aunt from Morocco,
I have an aunt from Morocco,
and she comes (hip, hop).

2. And she comes on two camels
when she comes (hopeldihop) ...

3. And then we'll slaughter a pig
when she comes (krks, krks) ...

4. And then we'll empty a bottle
when she comes (gluck-gluck) ...

5. And then we'll eat a tart
when she comes (smack, smack) ...

6. And then we'll scrub out her room
when she comes (scrub-scrub) ...

7. And then comes a telegram,
she is not coming (oh) ...

8. And then comes a telegram,
yes, she is coming (hooray) ...

Melodie: nach dem Spiritual »She'll be coming round the mountain«, bei uns mit dem Text »Von den blauen Bergen kommen wir« bekannt.

Text: volkstümlich; English: © Carus

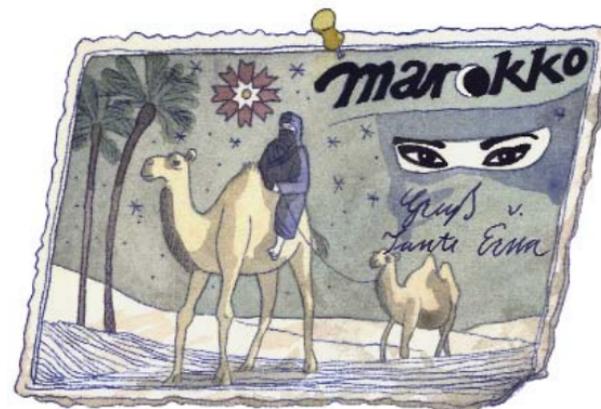
Satz: Wolfgang König (* 1947), 2011

Der Nachwuchs des Cross Over Jugendchors, solistisch singen: Anna Bomke, 10 Jahre (3. Strophe), Carla Hoppke, 7 Jahre (4. Str.), Lisa Paschedag, 10 Jahre (5. Str.), Juliane Schön, 12 Jahre (6. Str.) und Maike Wißling, 8 Jahre (7. Str.), Leitung: Veronika te Reh

Instrumentalisten: Wolfgang König mit Alban Peters (Oboe)

Tonstudio Burghardt, Schwerte, am 5.6.2011

Tonmeister und -ingenieur: Andreas Burghardt



14 Fuchs, du hast die Gans gestohlen

1. Fuchs, du hast die Gans gestohlen,
gib sie wieder her, gib sie wieder her!
Sonst wird dich der Jäger holen
mit dem Schießgewehr,
sonst wird dich der Jäger holen
mit dem Schießgewehr.

2. Seine große, lange Flinte
schießt auf dich den Schrot.
Dass dich färbt die rote Tinte
und dann bist du tot.

3. Liebes Füchlein, lass dir raten,
sei doch nur kein Dieb.
Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,
mit der Maus vorlieb.

1. Fox, you have stolen the goose,
give her back, give her back!
Or the huntsman will catch you
with his gun,
or the huntsman will catch you
with his gun.

2. His big, long musket
will fire shots at you,
you will become like red ink,
and then you will be dead.

3. Dear little fox, be advised,
do not be a thief,
you do not need roast goose,
have a mouse instead.

Melodie: volkstümlich

Text: Ernst Anschütz (1780–1861), Leipzig 1824; English: © Carus

Satz: Ludwig Erk (1807–1833), »Deutscher Liederschatz«, Leipzig 1859–1872

Gesang: Michael Volle, Klavier: Ann-Sophie Volle
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 25.6.2009

Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)



Markus Lefrançois, »Fuchs, du hast die Gans gestohlen«, aus dem Kinderlieder-Buch (Carus/Reclam)

15 Wir werden immer größer

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und kann hier leider nicht wiedergegeben werden.

Owing to copyright restrictions we are unable to reproduce this text here.

Melodie: Birger Heymann (* 1943)

Text: Volker Ludwig (* 1937), aus: »GRIPS Liederbuch«, Alexander Verlag, Berlin 1999, © bei den Autoren

Satz: Wolfgang König (* 1947), 2011

Der Nachwuchs des Cross Over Jugendchors, solistisch singen: Leonie Greshake, 14 Jahre (1. Stimme)

und Lea Hoppe, 13 Jahre (2. Stimme), Leitung: Veronika te Reh

Instrumentalisten: Wolfgang König mit Alban Peters (Oboe)

Tonstudio Burghardt, Schwerte, am 5.6.2011

Tonmeister und -ingenieur: Andreas Burghardt



16 Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald

1. Kuckuck, Kuckuck,
ruft's aus dem Wald.
Lasset uns singen,
tanzen und springen!
Frühling, Frühling,
wird es nun bald.

2. Kuckuck, Kuckuck,
lässt nicht sein Schrei'n.
Komm in die Felder,
Wiesen und Wälder;
Frühling, Frühling,
stelle dich ein.

3. Kuckuck, Kuckuck,
trefflicher Held!
Was du gesungen,
ist dir gelungen:
Winter, Winter
räumt das Feld.

1. Cuckoo, cuckoo,
comes sounding from the woods.
Let us sing,
dance and leap!
Spring, spring
will soon be here.

2. Cuckoo, cuckoo,
the cries are unceasing.
Come into the fields,
meadows and woods,
spring, spring,
now begin.

3. Cuckoo, cuckoo,
splendid hero!
What you sang for
has come to pass:
winter, winter
has left the land.



Melodie: aus Österreich; Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874); English: © Carus
Satz: Ralf Schmid (* 1969), 2011

Gesang: Sarah Schardt, 11 Jahre, von der Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard, Stuttgart,
Leitung: Martin Dücker, Klavier: Sabine Sauer
Funkstudio des SWR, Stuttgart, am 28.6.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

17 Ein Schneider fing ne Maus

1. Ein Schneider fing ne Maus,
ein Schneider fing ne Maus,
ein Schneider fing ne Mi-Ma-Maus,
Mi-Ma-Mause-Maus,
ein Schneider fing ne Maus.

2. Was macht er mit der Maus?
Was macht er mit der Mi-Ma-Maus,
Mi-Ma-Mause-Maus?
Er zieht ihr ab das Fell.

3. Was macht er mit dem Fell?
Was macht er mit dem Mause-Fell,
Mi-Ma-Mause-Fell?
Er näht sich einen Sack.

4. Was macht er mit dem Sack?
Was macht er mit dem Mause-Sack,
Mi-Ma-Mause-Sack?
Er steckt hinein sein Geld.

5. Was macht er mit dem Geld?
Was macht er mit dem Mause-Geld,
Mi-Ma-Mause-Geld?
Er kauft sich einen Bock.

6. Was macht er mit dem Bock?
Was macht er mit dem Mause-Bock,
Mi-Ma-Mause-Bock?
Er reitet im Galopp.

7. Was macht er im Galopp?
Was macht er im Galopp-Galopp,
Mi-Ma-Maus-Galopp?
Er fällt dabei in'n Dreck.

Melodie und Text: volkstümlich; English: © Carus
Satz: Peter Schindler (* 1960), 2011

Ulmer Spatzen Chor, solistisch singen: Paul Mehlich, 8 Jahre (1.+2. Strophe), Laura Bartmuß, 10 Jahre (3.+4. Str.), Isabel Catelao, 9 Jahre (5.+6. Str.), Seraphina Schuler, 10 Jahre (7. Str.), Leitung: Hans de Gilde
Instrumentalisten: Peter Schindler und der Hoppel Hoppel Rhythm Club – Peter Schindler (Klavier), Ulrike Beelow (Oboe), Semi Hwang (Marimbafon), Obi Jenne (Schlagzeug), Mini Schulz (Bass)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 30.4.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

1. A tailor caught a mouse,
a tailor caught a mouse,
a tailor caught a mi-ma-mouse,
mi-ma-mousy-mouse,
a tailor caught a mouse.

2. What does he do with the mouse?
What does he do with the mi-ma-mouse,
mi-ma-mousy-mouse?
He takes off its skin.

3. What does he do with the skin?
What does he do with the mousy-skin,
mi-ma-mousy-skin?
He sews it as a bag.

4. What does he do with the bag?
What does he do with the mousy-bag,
mi-ma-mousy-bag?
He puts his money in it.

5. What does he do with the money?
What does he do with the mousy-money,
mi-ma-mousy-money?
He buys himself a goat.

6. What does he do with the goat?
What does he do with the mousy-goat,
mi-ma-mousy-goat?
He rides it at a gallop.

7. What does he do when he gallops?
What does he do when he gallops-gallops,
mi-ma-mousy-gallop?
He falls down into the mud.



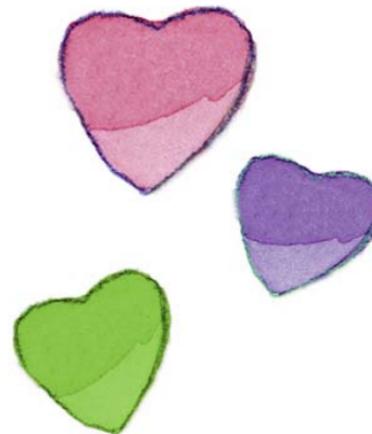
18 Ich schenk dir einen Regenbogen (instrumental)

Der Text ist urheberrechtlich geschützt und kann hier leider nicht wiedergegeben werden.

Owing to copyright restrictions we are unable to reproduce this text here.

Melodie und Text: Dorothee Kreusch-Jacob; © Dorothee Kreusch-Jacob, aus: »Hol dir ein Gelb aus der Sonne – Meine schönsten Lieder«, bei Patmos + auf iTunes, www.dorotheekreusch-jacob.com, Verlag: MUSICJUSTMUSIC®, www.musicjustmusic.com
Satz: Csaba Székely, 2011

Klarinette: Dirk Altmann, Gitarre: Csaba Székely
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 28.5.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Martin Vögele (beide SWR)



19 Brüderlein, komm, tanz mit mir

1. Brüderlein, komm, tanz mit mir!
Beide Hände reich ich dir.
Einmal hin, einmal her,
rundherum, das ist nicht schwer.

2. Mit den Händchen klapp, klapp, klapp,
mit den Füßchen trapp, trapp, trapp!

3. Mit dem Köpfchen nick, nick, nick,
mit dem Fingerchen tick, tick, tick!

4. Ei, das hast du gut gemacht,
ei, das hätt ich nicht gedacht!

5. Noch einmal das schöne Spiel,
weil es mir so gut gefiel!

1. Little brother, come, dance with me!
I reach out both my hands to you.
Once left, once right,
then around, it is not difficult.

2. With our little hands clap, clap, clap,
with our feet tap, tap, tap!

3. With our little heads nick, nick, nick,
with our little fingers click, click, click!

4. Yes, you have done that well,
I did not think you could.

5. Once again, this lovely game
which so greatly pleases me.

Melodie: Volksweise aus Thüringen, um 1800, auch mit dem Text »Jakob hat kein Brot im Haus« bekannt.
Text: Adelheid Wette (1858–1916) nach einer Volksweise; English: © Carus
Satz: Monika Mauch, Hugh Sandilands, Barbara Pfeifer, 2010

Gesang: Monika Mauch, Laute: Hugh Sandilands, Gambe: Barbara Pfeifer
Hans-Rosbaud-Studio des SWR, Baden-Baden, am 2.9.2010
Tonmeister: Michael Sandner, Toningenieur: Wolfgang Rein (beide SWR)



20 Heiße Kathreinerle

1. Heiße Kathreinerle, schnür dir die Schuh,
schürz dir dein Röckele, gönn dir kein Ruh!
Didl, dudl, dadl, schrum, schrum, schrum,
geht schon der Hopser rum.
Heiße Kathreinerle, frisch immerzu!

2. Dreh wie ein Räderle flink dich im Tanz!
Fliegen die Zöpfele, wirbelt der Kranz.
Didl, dudl, dadl, schrum, schrum, schrum,
lustig im Kreis herum
dreh dich, mein Mädlel, im festlichen Glanz!

3. Heute heißt's lustig sein, morgen ist's aus!
Sinket der Lichter Schein,
gehn wir nach Haus.
Didl, dudl, dadl, schrum, schrum, schrum,
morgen mit viel Gebrumm
fegt die Frau Wirtin den Tanzboden aus.

Melodie: alte Pfeiferweise aus dem Elsass

Text: aus dem frühen 20. Jahrhundert, unbekannter Herkunft; English: © Carus

Komposition und Satz: Peter Schindler (* 1960), 2011

Evang. Kinderkantorei Stuttgart-Vaihingen, Leitung: Gabriele Timm-Bohm

Instrumentalisten: Peter Schindler und der Hoppel Hoppel Rhythm Club – Peter Schindler (Klavier), Ulrike Beelow (Oboe), Semi Hwang (Marimbafon), Obi Jenne (Schlagzeug), Mini Schulz (Bass), Ann-Katrin Zacharias (Klarinette)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 20.04.2011

Tonmeister: Dietmar Wolf, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

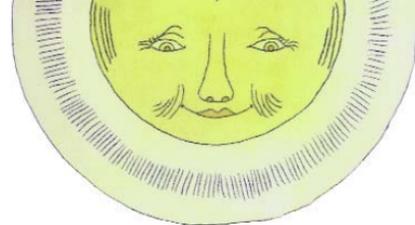
1. Heigh-ho little Kate, lace up your shoes,
hitch up your apron, and keep on dancing!
Didl, dudl, dadl, shrum, shrum, shrum,
the dance has now started,
Heigh-ho little Kate, always about!

2. Turn like a wheel, right into the dance,
pigtailed flying and whirling 'round,
Didl, dudl, dadl, shrum, shrum, shrum,
cheerful, turning 'round and about,
turn around, my girl, in a festive light!

3. Frolic today, tomorrow it's over!
When the lights go out
we all go home.
Didl, dudl, dadl, shrum, shrum, shrum,
tomorrow with much grumbling
the innkeeper will sweep out the dance
floor.

21 Guten Morgen, good morning

Guten Morgen, guten Morgen!
Good morning, good morning!
Buenos dias, buenos dias!
Kalimera, kalimera!



Melodie und Text: mündlich überliefert, nach dem englischen »London's burning«. Der Morgengruß wird hier auf deutsch, englisch, spanisch und griechisch gesungen.

Satz: Klaus Wagenleiter (* 1956), 2011

Evang. Kinderkantorei Stuttgart-Vaihingen, solistisch singen: Eva Schützendübe, 12 Jahre, Konstanze Kasprik, 10 Jahre, Franka Engelmann, 10 Jahre, Lotta Bühler, 13 Jahre; Leitung: Gabriele Timm-Bohm

Instrumentalisten: Klaus Wagenleiter und Freunde – Klaus Wagenleiter (Piano, Akkordeon), Klaus-Peter Schöpfer (Gitarre), Decebal Badila (Kontrabass), Guido Jöris (Schlagzeug), Werner Heckmann (Trompete)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 20.04.2011

Tonmeister: Dietmar Wolf, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

22 Taler, Taler, du musst wandern

Taler, Taler, du musst wandern
von dem einen Ort zum andern.
Das ist schön, das ist schön,
Taler, lass dich ja nicht sehn.

Ringlein, Ringlein, du musst wandern
von der einen Hand zur andern.
Das ist herrlich, das ist schön,
niemand darf das Ringlein sehn.

Thaler, thaler, you must pass
from place to place.
This is lovely, this is lovely,
thaler, don't let yourself be seen.

Ring, little ring, you must pass
from hand to hand.
This is wonderful, this is lovely,
no one may see the little ring.



Melodie und Text: volkstümliches Spiellied; English: © Carus
Satz: Engelbert Humperdinck (1854–1921), »Sang und Klang fürs Kinderherz«, Berlin 1909
Gesang: Ruth Ziesak, Klavier: Juliane Ruf
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 15.7.2009
Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Friedemann Trumpp (beide SWR)

23 Machet auf das Tor (instrumental)

1. Machet auf das Tor!
Machet auf das Tor!
Es kommt ein goldner Wagen.

2. Wer sitzt darin?
Wer sitzt darin?
Ein Mann mit goldnen Haaren.

3. Was will er denn?
Was will er denn?
Er will die Schönste holen.

4. Was tat sie denn?
Was tat sie denn?
Sie hat sein Herz gestohlen.

5. Die Erste will er nicht,
die Zweite will er nicht,
die Dritte will er holen.

1. Open the gate!
Open the gate!
A golden carriage is coming.

2. Who is sitting in it?
Who is sitting in it?
A man with golden hair.

3. What does he want?
What does he want?
He wants the most beautiful young woman.

4. What has she done?
What has she done?
She has stolen his heart.

5. He does not want the first,
he does not want the second,
he wants to have the third.

Melodie und Text: Spiellied aus Hessen, seit dem späten 19. Jahrhundert überliefert; English: © Carus
Satz: Hans-Martin Linde (* 1930), 2011
Violine: Christine Busch, Klavier: Juliane Ruf
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 17.4.2011
Tonmeister: Dietmar Wolf, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

24 O wie ist es kalt geworden

1. O wie ist es kalt geworden
und so traurig, öd und leer!
Rauhe Winde wehn von Norden,
und die Sonne scheint nicht mehr.

2. Auf die Berge möcht ich fliegen,
möchte sehn ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freun am Sonnenstrahl.

3. Möchte hören die Schalmeien
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.

4. Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald;
bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!

5. Ja, du bist uns treu geblieben,
kommst nun bald in Pracht und Glanz,
bringst nun bald all deinen Lieben
Sang und Freude, Spiel und Tanz.

1. Oh, how cold it has become,
and so sad, desolate and empty!
Fierce winds blow from the north,
and the sun no longer shines.

2. I should like to flee to the mountains,
to see a valley green,
to lie on grass amid flowers,
and find pleasure in the sunlight.

3. I should like to hear shepherds piping
and the sound of cowbells,
to enjoy myself in the open air
and hear the birds' sweet song!

4. Beautiful spring, come once again,
beloved spring, come soon;
bring us flowers, leaves and songs,
beautify fields and woodland again!

5. Yes, you have remained true to us,
now come in splendor and brightness,
bring us soon all your delights:
songs and joy, games and dancing.

Melodie und Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), um 1835; English: © Carus
Satz: Wolfgang König (* 1947), 2011

Der Nachwuchs des Cross Over Jugendchors, solistisch singen: Ann-Kathrin Raabe, 15 Jahre,
Svenja Sievert, 13 Jahre und Lea Hoppe, 13 Jahre, Leitung: Veronika te Reh
Instrumentalisten: Wolfgang König mit Alban Peters (Oboe)
Tonstudio Burghardt, Schwerte, am 5.6.2011
Tonmeister und -ingenieur: Andreas Burghardt



25 Frau Schwalbe ist ne Schwätzerin

1. Frau Schwalbe ist ne Schwätzerin,
sie schwatzt den ganzen Tag,
sie plaudert mit der Nachbarin,
so lang sie plaudern mag.
Das zwitschert und zwatschert
den lieben langen Tag!

2. Sie schwatzt von ihren Eiern viel,
von ihren Kindern klein,
und wenn sie niemand hören will,
schwätzt sie für sich allein.
Das zwitschert und zwatschert
und kann nicht stille sein!

3. Hat sie im Herbst Gesellschaft gar
auf jedem Dache dort,
so schwätzen die Frau Schwalben all
erst recht in einem fort!
Das zwitschert, das zwatschert,
und man versteht kein Wort!

Melodie: Karl August Kern (1836–1897)
Text: Georg Christian Dieffenbach (1822–1901); English: © Carus
Satz: Dietrich Henschel (* 1967), 2010
Gesang und Klavier: Dietrich Henschel
Studio des rbb, Berlin, am 29.6.2010
Tonmeister: Bernhard Güttler, Toningenieur: Peter Avar (beide rbb)

1. The swallow is a gossip,
she gossips all day long,
she chatters with her neighbor,
as long as she wants to chatter.
Twittering and chirping
goes on the whole day long!

2. She chatters about her many eggs,
about her little birdies,
and when no one will listen
she chatters to herself.
Twittering and chirping,
it can never cease!

3. If in autumn she has company
upon the rooftop there,
the swallows go on gossiping
without ceasing at all!
Twittering and chirping,
and not a word can be understood!

26 Mein Hut, der hat drei Ecken

Mein Hut, der hat drei Ecken,
drei Ecken hat mein Hut,
und hätt er nicht drei Ecken,
dann wär es nicht mein Hut.

My hat, it has three corners,
three comers has my hat,
and if it did not have three corners
it would not be my hat.



Melodie: italienische Volksweise »O cara mama mia«, die auf eine neapolitanische Canzonetta vor 1816 zurückgeht
Text: erstmals 1886 im Saarland belegt; English: © Carus
Komposition und Satz: Peter Schindler (* 1960), 2011

Ulmer Spatzen Chor, Leitung: Hans de Gilde
Instrumentalisten: Peter Schindler und der Hoppel Hoppel Rhythm Club – Peter Schindler (Klavier), Ulrike Beelow (Oboe), Semi Hwang (Marimbafon), Obi Jenne (Schlagzeug), Mini Schulz (Bass), Ann-Katrin Zacharias (Klarinette)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 30.4.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)



27 Auf unsrer Wiese gehet was

Ein schweres Rätsel

1. Auf unsrer Wiese gehet was,
wadet durch die Sümpfe,
es hat ein schwarzweiß Röcklein an,
trägt auch rote Strümpfe,
fängt die Frösche
schnapp, schnapp, schnapp,
klappert lustig klapper-di-klapp,
wer kann das erraten?

2. Ihr denkt, das ist der Klapperstorch,
wadet durch die Sümpfe,
er hat ein schwarzweiß Röcklein an,
trägt auch rote Strümpfe,
fängt die Frösche
schnapp, schnapp, schnapp,
klappert lustig klapper-di-klapp,
nein, das ist Frau Störchin!

A hard riddle

1. Something is in our meadow,
wading through the swamp,
it has a black and white jacket on
and is wearing red stockings,
it catches frogs
snap, snap, snap,
clatters gaily clatter-di-clap,
what can it be?

2. You think it is a stork
wading through the swamp,
it has a black and white jacket on
and is wearing red stockings,
it catches frogs,
snap, snap, snap,
clatters gaily clatter-di-clap,
no, it is Mrs. Stork!

Melodie: Volksweise

Text: 1. Strophe: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), 2. Strophe auch Rudolph Löwenstein (1819–1891) zugeschrieben; English: © Carus

Satz: Engelbert Humperdinck (1854–1921), »Sang und Klang fürs Kinderherz«, Berlin 1909

Gesang: Helene Schneiderman, Klavier: Götz Payer
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 20.6.2009

Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

28 Ich lieb den Frühling / Zwei kleine Wölfe

I like the flowers, I like the daffodils,
I like the mountains, I like the rolling hills.
I like the fireplace, when the light is low.
Di dum, di da, di dum, di da,
di dum, di da, di dum, di da, di.

Ich lieb den Frühling,
ich lieb den Sonnenschein.
Wann wird es endlich
mal wieder wärmer sein?
Schnee, Eis und Kälte
müssen bald vergehn.
Di dum, di da, ...

Der Text von »Zwei kleine Wölfe« ist urheberrechtlich geschützt und kann hier leider nicht wiedergegeben werden.

I like the flowers, I like the daffodils,
I like the mountains, I like the rolling hills.
I like the fireplace, when the light is low.
Di dum, di da, di dum, di da,
di dum, di da, di dum, di da, di.

I love the spring,
I love the sunshine.
When will it at last
become warmer again?
Snow, ice and cold
must soon go away,
Di dum, di da, ...

Owing to copyright restrictions we are unable to reproduce the text »Zwei kleine Wölfe« here.

Melodie (Ich lieb den Frühling / I like the flowers): aus England überliefert
Text (I like the flowers): aus England überliefert; Text (Ich lieb den Frühling): volkstümlich; English: © Carus
Melodie und Text (Zwei kleine Wölfe): volkstümlich, Bearbeitung: Werner Rizzi (*1953),
aus: »Start Ups 1«, © Fidula-Verlag Boppard/Rhein
Satz: Wolfgang König (* 1947), 2011

Der Nachwuchs des Cross Over Jugendchors, solistisch singen: Verena Linnemann, 11 Jahre und Julia Thielbeer,
13 Jahre; Leitung: Veronika te Reh
Instrumentalisten: Wolfgang König mit Alban Peters (Oboe)
Tonstudio Burghardt, Schwerte, am 5.6.2011
Tonmeister und -ingenieur: Andreas Burghardt



29 Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann (instrumental)

1. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum, dideldum.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum.
Er rüttelt sich, er schüttelt sich,
er wirft sein Säcklein hinter sich.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum.

2. Er wirft sein Säcklein her und hin,
was ist wohl in dem Säcklein drin?

3. Er bringt zur Nacht dem guten Kind
die Äpfel, die im Säcklein sind.

4. Er wirft sein Säcklein hin und her,
am Morgen ist es wieder leer.

1. A Bi-ba-butzeman dances
about in our house, dideldum.
A Bi-ba-butzeman dances
about in our house,
he shakes his head, he shakes his head,
he slings his little behind his back.
A Bi-ba-butzeman dances
about in our house.

2. He waves his little sack back and forth,
what is in the little sack?

3. At night he brings good children
apples in his sack.

4. He slings his little sack back and forth,
in the morning it is empty again.

Der »Butzemann« war ursprünglich ein Poltergeist, der seine Knochen schüttelt und seine Sense hinter sich wirft. In diesem Lied wird daraus ein lustiger Kobold, der im Haus herumtollt und Späße macht.

Melodie: Volksweise in Anlehnung an eine Melodie von Wenzel Müller (1787–1835); Text: 1. Strophe in »Des Knaben Wunderhorn«, Bd. 3 (1808), weitere Strophen unbekannter Herkunft; English: © Carus
Satz: Klaus Wagenleiter (* 1956), 2011

Instrumentalisten: Klaus Wagenleiter und Freunde – Klaus Wagenleiter (Akkordeon, Melodika),
Klaus-Peter Schöpfer (Gitarre), Decebal Badila (Kontrabass), Guido Jöris (Perkussion)
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 21.2.2011
Tonmeister: Manfred Deppe, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

30 Ich brauche kein Orchester

*Der Text ist urheberrechtlich geschützt und
kann hier leider nicht wiedergegeben werden.*

*Owing to copyright restrictions we are
unable to reproduce this text here.*

Melodie und Text: Wolfgang Spode, aus: »Die Wundertüte«, © Fidula-Verlag Boppard/Rhein
Satz: Franziska Gohl (* 1956), 2011

Tübinger Neckarschwalben, solistisch singen: Viola Bürck, 10 Jahre (1. Strophe), Miriam Fink, 10 Jahre (2. Strophe), Paula Börtlein, 8 Jahre (3. Strophe), Naomi Langer, 10 Jahre (4. Strophe)
Leitung: Friedhilde Trüün, Klavier: Peter Schindler
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 9.5.2011
Tonmeister: Thomas Angelkorte, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

31 Winter ade

1. Winter, ade! Scheiden tut weh.
Aber dein Scheiden macht,
dass mir mein Herze lacht.
Winter, ade! Scheiden tut weh.

2. Winter, ade! Scheiden tut weh.
Gerne vergess ich dein,
kannst immer ferne sein.
Winter, ade! Scheiden tut weh.

3. Winter, ade! Scheiden tut weh.
Gehst du nicht bald nach Haus,
lacht dich der Kuckuck aus.
Winter, ade! Scheiden tut weh.

1. Winter, adieu! Parting is painful,
but parting from you
makes my heart laugh.
Winter, adieu! Parting is painful.

2. Winter, adieu! Parting is painful,
I am glad to forget you,
you can always stay away.
Winter, adieu! Parting is painful.

3. Winter, adieu! Parting is painful,
if you do not go home soon
the cuckoo will laugh at you.
Winter, adieu! Parting is painful.

Ein besonderer Dank gilt Kurt Moll, der nach Beendigung seiner aktiven Karriere für diese Aufnahme erneut ans Mikrofon trat.

Melodie: Volksweise aus dem 18. Jahrhundert

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), 1835; English: © Carus

Satz: August Härtel, »Deutsches Liederlexikon«, Leipzig 1865

Gesang: Kurt Moll, Klavier: Stefan Irmer
Klaus-von-Bismarck-Saal des WDR, Köln, am 18.8.2009

Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Herbert Teschner (beide SWR)

32 Laurentia

1. Laurentia, liebe Laurentia mein,
wann wollen wir wieder beisammen sein?
Am Montag!
Ach, wenn es doch schon wieder
Montag wär
und ich bei meiner Laurentia wär,
Laurentia wär!

2. Laurentia, liebe Laurentia mein,
wann wollen wir wieder beisammen sein?
Am Dienstag!
Ach, wenn es doch schon wieder
Montag, Dienstag wär
und ich bei meiner Laurentia wär,
Laurentia wär!

usw. bis »Sonntag«

1. Laurentia, darling Laurentia,
when shall we be together again?
On Monday!
Ah, would it were already
Monday again
and I were with my Laurentia,
my Laurentia!

2. Laurentia, my darling Laurentia,
when shall we be together again?
On Tuesday!
Ah, would it were already
Monday, Tuesday again
and I were with my Laurentia,
my Laurentia!

etc., through "Sunday"

Melodie und Text: volkstümlich, seit etwa 1800 überliefert; English: © Carus

Satz: Klaus Wagenleiter (* 1956), 2011

Tübinger Neckarschwalben, Leitung: Friedhilde Trüün, Instrumentalisten: Klaus Wagenleiter und Freunde –
Klaus Wagenleiter (Piano), Klaus-Peter Schöpfer (Gitarre), Decebal Badila (Kontrabass)

U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 9.5.2011

Tonmeister: Thomas Angelkorte, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)

33 Alle meine Entchen

1. Alle meine Entchen
schwimmen auf dem See,
schwimmen auf dem See,
Köpfchen in das Wasser,
Schwänzchen in die Höh.

2. Alle meine Täubchen
gurren auf dem Dach,
fliegt eins in die Lüfte,
fliegen alle nach.

3. Alle meine Hühnchen
scharren in dem Stroh,
finden sie ein Körnchen,
sind sie alle froh.

4. Alle meine Gänschen
watscheln durch den Grund,
suchen in dem Tümpel,
werden kugelrund.

1. All my ducklings
swim in the lake,
swim in the lake,
their heads in the water,
their tails in the air.

2. All my little pigeons
coo on the roof,
if one flies in the air
they all follow on.

3. All my chicks
scratch in the straw,
if they find some corn
they are all happy.

4. All my goslings
waddle across the ground,
search in the pool,
become round as a ball.



Melodie: volkstümlich

Text: 1. Strophe von Ernst Anschütz (1780–1861), Strophe 2 bis 4: überliefert; English: © Carus

Gesang: Johanna Weiß, 5 Jahre, von den Tübinger Neckarschwalben, Leitung: Friedhilde Trüün
U-Musikstudio des SWR, Stuttgart, am 9.5.2011

Tonmeister: Thomas Angelkorte, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)



EIN BENEFIZPROJEKT FÜR
DAS SINGEN MIT KINDERN
VON CARUS UND SWR2

Von den Wiegenliedern zum Liederprojekt

Mit dem Wiegenlieder-Projekt ist es gelungen, eine breite Öffentlichkeit für das Singen mit Kindern zu interessieren und viele der überlieferten deutschsprachigen Lieder mit neuem Leben zu füllen. Auch bei der Fortsetzung des Projekts sind diese beiden Aspekte von zentraler Bedeutung. Unsere Vision ist es, ein hochwertiges Archiv an Liedern aufzubauen, die als Einspielung, Noten und in Mitsing- und Klavierfassungen vorliegen. Nach den Wiegenliedern (2009/10), den Volksliedern (2010/11) und den Kinderliedern (2011/12) werden sich der Carus-Verlag und das Kulturprogramm SWR2 den Weihnachtsliedern (2012) widmen.

Kinder singen für Kinder

SWR2 und Carus sind mit den »Kinderliedern« im Herzen des Benefizprojekts angelangt: Kinderlieder, gesungen von und für Kinder. Für die Aufnahmen waren über 300 Kinder aus ganz Deutschland im Tonstudio. Auch zahlreiche bekannte Künstler sind wieder mit dabei und haben ihr Lied gagenfrei eingespielt, um das Benefizprojekt von Carus und SWR2 zu unterstützen. Ebenfalls zu diesem umfangreichen Projekt beigetragen haben viele weitere Partner: der Reclam-Verlag, ZEIT ONLINE, etliche Kulturprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und viele regionale Tageszeitungen, die sich über ein Jahr mit Hintergrundberichten den Liedern widmen.

Singen mit Kindern – denn Singen macht stark

Zahlreiche Studien haben in den vergangenen Jahren auf die Bedeutung des Musizierens mit Kindern hingewiesen. Für Kinder kann das Singen eine positive Rolle bei der kognitiven, sozialen und psychischen Entwicklung spielen. Das Liederprojekt will das Singen mit Kindern auf mehreren Ebenen fördern: zum einen durch das »Publik-Machen« eines umfangreichen Repertoires in bestmöglicher Qualität für Eltern, Großeltern, LehrerInnen und ErzieherInnen; zum anderen durch das Angebot eines Liederbuchs mit Mitsingfassungen, eines Klavierbandes, eines Kinderheftes in handlichem kleineren Format und weiteren Materialien für die Kinderchorarbeit. Neben dem kostenlosen Angebot von Noten, Texten und Mitsingfassungen im Internet (www.liederprojekt.org) werden jeweils 2 Euro pro verkaufter CD an Projekte gespendet, die das Singen mit Kindern fördern.

Die Lieder im Netz – zum kostenfreien Download

Unter www.liederprojekt.org entsteht ein umfangreiches Archiv der deutschen Lieder mit vielen kostenlosen Inhalten. Und zugleich finden Sie in den social networks Facebook und Twitter alle wichtigen Neuigkeiten. Besuchen Sie uns doch einfach einmal:

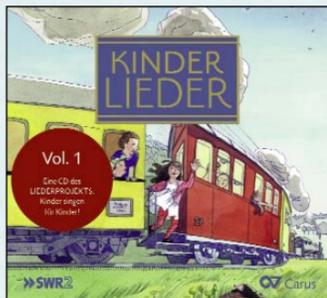
www.liederprojekt.org
[www.twitter.com/Liederprojekt](https://twitter.com/Liederprojekt)
www.facebook.de/Liederprojekt
www.kindernetz.de/spielraum
www.swr2.de



Alle Gemälde von Markus Lefrançois entstammen dem Kinderlieder-Buch (Carus/Reclam), Carus 2.402; Bildnachweise: »Brüderlein, komm, tanz mit mir«, S. 14–15; »Dornröschen war ein schönes Kind«, S. 66–67.

Exklusive Kinderlieder CD-Sammlung

Kinder singen für Kinder: Für die Aufnahmen zu den drei Kinderlieder-CDs waren über 300 Kinder aus ganz Deutschland im Tonstudio. Auch zahlreiche bekannte Künstler sind wieder mit dabei und haben ihr Lied gagenfrei eingespielt. Über 80 alte und neue Kinderlieder wurden modern und qualitätsbewusst für ganz unterschiedliche instrumentale Besetzungen neu arrangiert. Mit ihrer stilistischen Vielfalt und der bunten Mischung aus Kindersolisten, Kinderchören, Konzertsängern und Instrumentalensembles machen die CDs nicht nur Kindern Lust zu singen.

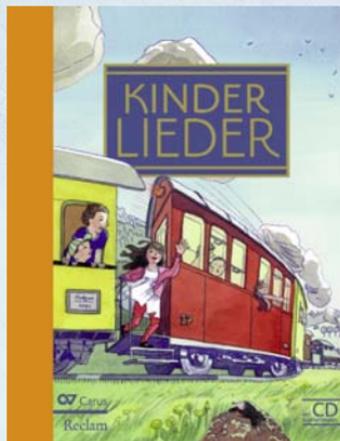


Exklusive Kinderlieder CD-Sammlung, Vol. 1
Carus 83.006

Exklusive Kinderlieder CD-Sammlung, Vol. 3
Carus 83.008



Das Kinderlieder-Buch mit Mitsing-CD



Das Kinderlieder-Buch enthält eine Auswahl von 82 alten und neuen Liedern. Der junge Illustrator Markus Lefrançois hat für das Buch großformatige farbige Illustrationen entworfen, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Entdecken der Lieder einladen.

- Auswahl von 82 alten und neuen Liedern
- mit Akkordsymbolen zum Spiel an Klavier und Gitarre
- mit Mitsing-CD zum Kennenlernen der Lieder

Liederbuch inkl. Mitsing-CD
mit Illustrationen von Markus Lefrançois
Hardcover, Halbleinen, 128 S.
Carus 2.402 / Reclam

Der Klavierband und das Kinderheft

Im Kinderlieder-Klavierband mit vielen neuen und abwechslungsreichen Arrangements finden sich sämtliche Lieder in einer Fassung für Singstimme und Klavier, teilweise mit zweiter Singstimme oder instrumentaler Oberstimme. Für das Singen in der Familie und im Kinderchor wurde ein handliches Kinderheft entwickelt, das alle Lieder aus dem Kinderliederbuch enthält und mit dem Klavierband kombinierbar ist. Das Heft ist durch farbigere Illustrationen ansprechend und kindgerecht gestaltet.

Kinderlieder-Klavierband
Fadenheftung, 112 Seiten
Carus 2.402/03

Kinderheft
Fadenheftung, 96 Seiten
Carus 2.402/05



weitere Veröffentlichungen des Liederprojekts:

Wiegenlieder

Liederbuch inkl. Mitsing-CD
illustriert von Frank Walka
Carus 2.400 | Reclam

CD-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.001
CD-Box Vol. 2, Carus 83.002

Klavierband

Carus 2.400/03

Volkslieder

Liederbuch inkl. Mitsing-CD
illustriert von Christoph Mett
Carus 2.401 | Reclam

CD-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.003
CD-Box Vol. 2, Carus 83.004
CD-Box Vol. 3, Carus 83.005

Klavierband

Carus 2.401/03

Weihnachtslieder

Liederbuch inkl. Mitsing-CD
illustriert von Frank Walka
Carus 2.403 | Reclam

CD-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.009
CD-Box Vol. 2, Carus 83.010

Adventskalender

Carus 2.403/40

Chorbücher (3-stimmig/4-stimmig)

Carus 2.130 / Carus 2.140

Klavierband

Carus 2.403/03

Textheft

Reclam | Carus 2.403/30

LIEDER • PROJEKT

Medienpartner

Bummi
Hannoversche Allgemeine Zeitung
Oldenbourg Schulbuchverlag
Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag
Stuttgarter Nachrichten
Südwest Presse
ZEIT ONLINE

sowie:



Deutschlandradio Kultur

Wir danken

dem Initiator des Liederprojekts Cornelius Hauptmann

allen am Liederprojekt beteiligten Sängerinnen und Sängern, die samt ihren Instrumentalpartnern ihren Liedbeitrag gagenfrei zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Kindern und Kinderchören und ihren Leiterinnen und Leitern

Prof. Hans Bäßler · Prof. Christoph Bühner · Ludwig Böhme · Georg Commerell · Prof. Jürgen Essl · Uli Führe · Thomas Gabriel · Gunther Martin Götsche · Franziska Gohl · Prof. Thomas Holland-Moritz · Dr. Paul Horn · Stefan Kaulbersch · Hans-Martin Linde · Wolfgang König und Veronika te Reh · Roland Leibold · Mark Maier · Markus Mackowiak · Elena Marx · Götz Payer · Uwe Renner · Dr. Henning Scherf · Peter Schindler · Prof. Ralf Schmid · Csaba Székely · Jens Tröndle · Joachim Wagenhäuser · Klaus Wagenleiter · Frank Walka · Barbara Weber · Dr. Klaus K. Weigele · agentur enorm · Aktive Musik Verlagsgesellschaft mbH · Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim · r-plex · dem MDR · und allen weiteren beteiligten Rundfunkanstalten der ARD

Verbände und Institutionen

Allgemeiner Cäcilien-Verband für Deutschland
Arbeitskreis Musik in der Jugend (amj)
Deutscher Chorverband
Landesmusikrat Baden-Württemberg
Pueri Cantores Deutschland
Stiftung Singen mit Kindern
Verband deutscher Musikschulen (VdM)
Verband ev. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
Verband ev. Kirchenchöre Deutschlands
WHO/UNICEF-Initiative »Babyfreundliches Krankenhaus«